Bezugspreis: Bierfelifichtlich 1,50 Ma., durch die Boff angestellt 1,92 Ma., dei der Post abgeholt 1,50 Ma.

Gralis.Beilagen: 1. Stiuftr. Conniegeblatt "Gierne und Blumen". 2. "Maffauticher Laubwirt" 3. Commer- und Winterfahrplan.

> Ericheint täglich aufer an Goun- und Feierfagen.

4. Wandhelender m. Markteverzeichn. v. Waffau.

Vananer Bote

Mit illustriertem Conntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Zeil: 3. D.: Rebakteur Sr. Auer, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpoltene Borgingeile ober beren Raum 15 Pfg. Reblomengelien hoften 35 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 libr vormittags bes Gridelnungstages bei ber Erpebiffon, in ben auswarfigen Algenturen bis gum Borabend. - Rabatt wirb nur bei Wieberholungen gemabet.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfpred-Anfchlug Ar. 8.

& Wochenrundichau.

Das Ergebnis bes prenfifden Wehrbeitrage bat in ber vergangenen Woche die verichiedenften Rufer in bem Steuerftreite auf ben Blan gelodt. Mls man im borigen Jahre in der Maienbliite ber Bewilligungefrende ben Behrbeitrag gum Gefebe machte, da erwartete man einen gewaltigen Ueberidung über bie offigioje Schapung ber eingelnen Finangewaltigen ber Bundesstaaten, man bachte, bag die Steueramneitie in Berbindung mit ber firengeren Strafandrohung für die Bufunft große binterzogene Schäte für die Ruftung des Reiches nugbar machen wurde. Und nun zeigt bie tatfächlich erhaltene Summe von 608 Millionen Wehrbeitrag für die preußische Monarchie nichts bon dem erhofften lleberichuft, von der verlodenben Ausficht auf ein Ueberflüffigwerben ber 3. Rate. Rur die fnappe Hoffnung fann aufrecht er-halten werden auf das tatfächliche Erreichen der notwendigen Milliarde, wenn man von Breugen proportionell auf das Reich ichließen will. Wenn man bedenkt, daß nicht die Inventarisierung und Erzielung eines Ueberichusses Zwed des Wehrbeitrags gewesen ift, sondern die Dedung absolut notwendiger Ruftungsfosten und die möglicht schonende Berteilung dieser gewaltigen Last, so ist es erfreulich, daß diese Biese tatsächlich erreicht

Die Reichstagsersabwahl in Roburg bat bem Greifinn einen bielleicht bon ihm felber faum erwarteten Erfolg gebracht, ber allerdings in erster Linie auf Erlinde lokaler und persönlicher Natur zurückzusübren ist. Daß die Rationallibera-len schlechter abgeschnitten haben als der Freisinn liegt, wie schon gesagt, an lokalen und versönlichen Grunden, da der freifinnige Kandidat icon in-folge feiner Stellung als Prafident bes Koburger Landtages ein bobes Anseben genofi, dem gegen-über der nationalliberale Kandidat personlich im Schatten ftand. Es ist baber abgeichmadt, ben Ausfall biefer Erlammabl gegen bie Sammlung bes nationalen Bürgertums auszuspielen. mehr ber Nationalliberalismus feine Stellung als Mittelbartei swifden ber burgerlichen Rechten und der blirgerlichen Linken aufgibt und jeden Tog aufs neue betont, wie das erft fürzlich wieder herr Baffermann in epifcher Breite getan bot, bag man in erster Linie ben Liberalismus gegen Rechts ausspielen musse, umsomehr wächst natür-lich auch die Reigung vieler bisberiger National-liberaler, dem Unterschied zwischen Freisinn und Rationalliberalismus feine befonbere Bebeutung mehr beigumeffen und freifinnig gu mablen. Dos feben wir ja am beften an Bapern, wo man nachgerade einen Untericied gwijden Freifinn und Rationalliberalismus nicht mehr fennt.

Die Unterfuchung ber Untat bon Garajemo ift noch nicht abgeschlossen. Es ift aber flar, daß biejenigen Rreife im Ronigreich Gerbien, Berd ber grofiferbifden Bropaganda bilben, von ber geiftigen Mitarbeit an ber Bluttat nicht freizusprechen find. Den Beweis, daß mindeltens diese Berhehungsmethode von den serbischen Regierungsfreisen gefördert und gebilligt wurde, liesert tootschied fert tagtäglich die Belgrader Breffe felbst. Bom Tage des Attentats an haben sich die Artifel, in benen bas Attentat als nationale Seldentat gefeiert wird, gebauft und ber Ton ift immer gehäffiger und schamloser geworden. Die ferbische Regterung bat fich zwar bewogen gefühlt, die Bel-graber Breffe zu ermabnen, die Provokationen und Angriffe gegen Defterreich-Ungarn gu unterlaffen. Die Mabnung wurde aber nicht ernft ge-Sinter ber Preffe fteht bas von ihr durch jahrelange Sehereien aufgepeitichte Bolf, das die Stimmung nicht mehr missen mag, deren Frucht Berschwörung und politischer Mord ist. Der Lod des russischen Gesandten und Lesterreichbaffers v. Sartwig bat beutlich wieder gezeigt, wie leicht es ift, in dem Lande der Großferben als Balbgott gefeiert gu werden, wenn man nur feft

in die Trompete des Ponilawismus bineinblagt und feine Intriguen icheut, ben verhaften Gegner auch mit ben unerlaubteften Mitteln au befampfen. Man foll über die Toten nichts Schlintmes fagen, aber die Tätigfeit diefes großferbi chen Agitators wird in der Geschichte Defterreich-Ungarns und bes gefamten Dreibundes mit ben bufteren Lettern bes Unrubeftifters ftets vergeichnet fein. Berr v. Sartwig ift mit an allererfter Stelle verantwortlich gu maden für die feindselige Bewegung, welche eine ichwere Gefahr nicht nur für die Sicherheit Bosniens und der Bergegowing, fonbern auch für die anderen von Giidilamen bevölkerten Provinzen Cesterreich-Ungarus ist. Au-nächlt ist es Bflicht Cesterreich-Ungarus, sich gegen die den Mord ins Land tragende großserbiiche Bropaganda gu fcuben und von Serbien Burgichaften dafür gu erlangen, daß die Baume der gerbifchen Agitation nicht in den Simmel wachsen. Es ftebt bis ju bem Augenblid noch nicht fest, mas Donaumonarchie gegenüber Gerbien gu tun gebenft, aber wir möchten im Intereffe unferer öfterreichischen Bundesfreunde wünschen, daß in diefem Falle alles cher gemacht wird, als eine Bolitif der Schwäche, der Radgiebigfeit, wie fie tatfachlich anscheinend betrieben werden foll.

In Albanien bauert bie innere Rrife fort. Es ift bente für jeben Ginfichtigen flar, bag auch bie'e albanische Krife zum guten Teil auf die groß. ferbische Agitation zurückzuführen ist. Der albanifche Minifterprafibent Turfhan Bafcha bat eine Rundreise zu den Rabinetten der Großmachte gemacht, er wurde in Wien fowo'll wie in Berlin febr höflich empfangen. Db bie Grog-machte allerdings, fei es burch die Gemabrung der uripriinglich geplanten Anleihe, fei es durch bie Schaffung ber Möglichfeit, genugende Streitfrafte aufzustellen, eine wirffame Menberung ihrer bisberigen Bolitik eintreten laffen, damit der durch die Londoner Abmadungen garantierte Bestand bes autonomen Albaniens nicht erschüttert wird,

ift allerdings febr fraglich.

In Granfreich geht beute wieder einmal alles drunter und drüber. Berr Boincare bat einen Kredit von 400 000 Frs. für feine Betersburger Reife bewilligt befommen, ninfte aber bor Untritt feiner Reise noch die augerft bittere Bille ber Erfenntnis ichluden, bag trop aller Ruftungen in Frankreich bas "unbesiegliche Seer" nicht einer genauen Kritik ftandhalten kann. Die große milifarische Truppenrevue in Longchamps ift durch die Enthüllungen des Genators Sumbert über die ichlechten Buftande ber Berteidigung an der Ditgrenze des Landes gestört worden. Herr Humbert stellte seit, daß die funkentelegrapischen Berdindungen zwischen den Forts an der Oftgrenze nicht recht funktionieren, daß die Stationen sür drahtlose Telegraphie in Toul und Berdun durch die Station Det geftort werden, daß der Boriprung, den Deutschland auf verschiedenen militärischen Gebieten babe, nicht fofort eingeholt werden fonne. Und der Reriegsminister herr Meffinn mußte all diefe Anflagen bestätigen. Es ift intereffant, bag in bem jett fo ichwierigen Beitpunft, wo fo leicht eine europäildie Berwidlung eintreten fann, von fompetenter frangofischer Stelle behauptet wird, wie traurig es um bas frangofijde Deer bestellt ift. Man fann fich jett auch daburch etwas beffer erflaren, warum das Bublen Franfreichs um die Gunft Ruglands u. Englands in eine Art wurdelofer Unterwerfungsvolitif bor ben Bünichen und Forderungen ber beiben um Freundlichaft gebetenen Staaten ausarten fonnte.

Ob Irland bor bem Burgerfriege bewahrt bleibt, ift immer noch sweifelbaft. Das Saus der Lords bat die Asquith'iche Bill angenommen, die befanntlich auf 6 Jahre Ulfter bon Some eximinierte, aber ben einzelnen Grofichaften frei ließ, fich für oder wider diese Exemption durch Bollsabstimmung zu erflaren. Run find 40 % ber Grafichaften fatholisch, also für bas Somerule-Regiment, während der protestantische Teil ent-

fcieden bagegen ift. Die Unionisten in Ulfter haben fich ingwischen zu einer provisorischen Regierung fonitituiert und nach Art der polniichen Ronföderationen im 17. und 18. Jahrbundert fich und ihren Andang bewaffnet, als Seiner Majestät getreuefte Untertanen, um Geiner Majeftat Regierung gu befampfen. Es ift baburch eine Lage entitanden, die unferem beschränften beutiden Berfrand nicht leicht fagbar ift. Wir meinen nach wie vor, daß die englische Regierung gerade in diesem Punfte etwas mehr auf die Autorität der Berfaffung bolten müßte.

Unf dem Hebungsfelde des Roten Arenges.

Bon Geheimrat Brof. Dr. Bordarb - Bofen.

Ein regnerischer, fturmischer Novembertag batte sich feinem Ende geneigt: Das Mitglied der frei-willign Sanitätsfolonne in D. einem größeren Eisenbahnknotenpunft, bat es sich nach dem Abendbrot beguem gemocht, um auszuruben von des Tages Laft und mit feinen Angehörigen zu plaudern. Schrill flingt auf einmal die Alarmglode, ein Beichen, daß im Bereiche des in D. ftationierten Silfsanges ein größeres Gifenbahnunglud poffiert ift. In 20 Minuten fahrt ber Silfsgug ab. Da beift es eilen, die Bflicht ruft. Schnell gum Bahnhot, wo ichon einige Mitglieber ber freiwilligen Sanitätstolonne eingetroffen find, und gerade bie Lokomotive den Hilfsaug beranbringt. Im Depot der Kolonne find am Babnhof die Uniformen, Tragen, Lagerungsvorrichtungen für die Gliterwagen, Berbandstafden ufm. aufbewahrt; der Schlüffel wird bom Bahnhofsvorfteber in Empfang genommen und in aller Geidevindigfeit beißt es fich umfleiden, die notwendigen Gerätschaften verladen u. nichts vergeffen. Roch brei Minuten find es bis aum Abgang des Buges. 24 Mann der Rolonne fteben bereit, der Rolonnenführer teilt die einzelnen Tragerrotten ein, gibt dann den Befehl jum Ginsteigen. Rach und nach sidert es durch, daß es sich nur um einen blinden Alarm handelt. Glüdlicherweise! Aber dem Eifer ber Sanitätsmannichaften tut es feinen Abbruch. Acht Mann fteigen in den mit Augellaternen erleuchteten Gitterwagen, um während der Sahrt bis zu der ca. 16 Kilometer entfernten Unfallstelle die Lagerungsvorrichtungen, die auf die einfachste Beise eingerichtet find, angubringen. Der leitende Eifenbahnbeamte, ber Gifenbahnargt, ber Kolonnenführer, die übrigen Mitglieber ber Rolonne fteigen in den mitgebenden Berfonenwagen und den Argtwagen. Sinaus in die dunfle, regnerijde, ftiirmifde Racht gebt die Fahrt. Blöglich ein Knall, dem bald ein zweiter, dann ein britter folgt. Die auf die Schienen gelegten Rnallpatronen find erplodiert, jum Zeichen, daß fich der Zug dicht an der Unfallsstelle befindet. Jeht wird ein rotes Licht fichtbar. Der Bug halt, ber Gifenbobnbeamte und der Arat fteigen aus. Bon dem Bobnmeifter wird ihnen bie Melbung gemacht, daß ein Berfonengug entgleift ift und bag unter ben Erümmern etwa 6 bis 10 Verwundete liegen. Das Terrain ift fdwierig; ber Bahnbamm ca. 6 Meter hoch, eingleifig; neben ben Schienen nur ein ichnaler Beg. Unten neben dem Damm ein Boffergraben und dabinter unbebautes Land, Gin Hebungsgelande wie geschaffen. Rach genauer Orentierung erfolgt bas Rommondo für die Sanitatstolonne u. bas Eifenbahnperfonal, bas das Aufräumen der Strede gu beforgen bot, gum Musfteigen. Mus bem Gerätewagen werben Acetylenlampen, Sadeln berbeigeschafft, jedes zweite Kolonnenmitglied ift mit einer Schaffner- ober Radfahrerlaterne verjeben. Eigentümlich biefe Beleuchtung in ber finfteren Radyt; in das Heulen des Windes mischt fich das Pruften der Lofomotive. Doch feine Beit zu Betrachtungen und jum Traumen. In einer Stunde nuß bas Geleise frei fein fur ben nachften Bug. Bier Tragen, von Sadeltragern der Gifenbabner

begleitet, geben bintereinander am Geleife entlang; wenn die Ersten Sinderniffe im Wege finden, find die Folgenden gewarnt. Acht Mann tragen unter Leitung bes Argtes bie Rettungstaften, das Berbandszelt beraus, um es in 20 Minuten auf dem benachbarten Felde aufzuschlagen und ein-Leicht ift es nicht mit ben ichweren Raften die bobe Bofdung berunter und über ben Graben. Aber wie oft ift das genibt! In der Stille ber Racht geht es ebenso wie bei bellem Sonnenichein auf bem llebungsplat.

Schon fommen die erften beladenen Tragen an; ein schwerer Cherichenkelbruch, eine idevere Berbrennung, die unbedingt einer baldigen Aufnahme in ein Krankenbaus bedürfen, Bobin? Rach B., lautet die neben dem Mar-mierungsplan in D. bangende Bestimmung. It Blat? Telephoniich anfragen! Auch dafür ift von der Eisenbahn gesorgt durch Anbringen eines Apparates an der Telegraphenleitung. Die nächften Bermundungen find weniger ichwer; aber bie Berbande muffen nachgeleben, die Schienen fefter gelegt werben. Das alles war auf freiem Felbe nicht möglich. Im Belte ift es bell und geschütt. Bom Berbandplate geht es die fteile Boichung binan. Die fraftigen Urme und Beine ber Ganttätsleute überwinden auch diefes Sindernis, und fidjer wird der Berlette in dem gum Kranfentransport eingerichteten Güterwagen untergebracht. Go geht es in raftlofer Tatigfeit, nur ab und zu hört man ein Rommando, sonst berricht überall Rube. Jeber muß genau aufpaffen, auf den Weg achten, den Borichriften des Eisenbahn-beamten folgen. Schon find 8 Bermundete berforgt; noch einmal wird alles abgesucht und noch ein Berletzter mit gebrochenem Ober- und Unterdentel entbedt, ben aber feine Berletung nicht gehirdert hatte, Schut vor dem Regen in einer Biegung bes Eifenbahndammes zu fuchen. Jett meldet der Kolonnenführer dem Eifenbahnbeam-ten, daß alles beforgt ift; das Belt wird abgebrochen, Berbandfästen eingepodt, das Kommando "Einsteigen" ertont. In 50 Minuten ist die llebung beendet, alles bat geklappt. Durchnößt, frierend fiben die Conitatomannichaften in ihrent Coupe, aber froh und ftolg, das fie in ernfter Urbeit ihre Kräfte erprobt und gezeigt baben: "Das Bertrauen, bas man in uns feht, haben wir verdient." Sie wiffen, bag es eine große Aufgabe war, ergangend in ben Gifenbahnrettungebienit einzutreten, daß dies aber gugleich eine Borbereitung für den Kriegsfall, ein Erproben in Friedens. geiten ift, wie nichts guvor. Deshalb haben fie es gern übernommen, und deshalb freut fie auch die Arbeit am heutigen Abend. War doch ihr alter, trenester Kamerad, ihr Rolonnenarzt, bei ihnen, und hat er doch mit den Worten der Anerkennung nicht gespart.

ABo ber Berfehr ftanbig fich fteigert, Bug bin-ter Bug bie Strede befahrt, ba fonnen trot aller Borfichtsmaßregeln boch Ernftfalle, Die bas Gingreifen ber Canitatsfolonnen erfordern, eintreten, Wer einmal an einem folden Orte bes Schredens tätig gewesen ift, wird die Bilder nicht vergeffen; neben den Leidzen gweier faum bem Anabenalter Entwachjenen eng eingeprest ein Schwerverletter mit Bedenbruch; unter bem Roblenfaften ber Lofomotive ber Beiger, bem die glübenden Roblen das Fleisch der Wade bis auf den Knochen durchgebrannt batten. Die Acrate fonnen nicht alles ichaffen; die Eisenbahnbeamten find mit dem Auf-raumen der Trummer, dem Befreien der Berwunbeten aus den eingefeilten Wagen genug beichaf. tigt, bon ihrer Arbeit fo beschmußt und bestaubt, baß fie gum Dienft an ben Berleuten nicht geeig. net find. Sier jollen jett die Sanitatsfolonnen eingreifen, und bier werden fie, die icon so viel Gutes in der ersten Silseieistung geschaffen haben, weiter segensreich wirfen. Die Friedensarbeit der Sanitätsfolonnen, die beliende, pflegende Tatigfeit der Baterlandiichen Frauenvereine, Die gemeinnütigen Beftrebungen, Die fich fonft unter

Die Erben bon Senfenberg.

Rriminal-Roman bon Erich Ebenftein.

(Nadidrud verboten.) Die Gister behielt bas Rind, fie hatte es lieb gewonnen, und es follte gar nie erfahren, daß fie nicht feine wirfliche Mutter fei.

Als ihr Mann ein paar Johre ipater ftarb, übersiedelte fie nach Gras, wo fie in Mutter Rabl ibre einzige noch lebende Berwandte beiag.

Bis babin war Anna Barbolf, Die langft einen anderen Bolten gefunden batte, öfter gu ibr gefommen. Rachher borte ber Berfebr auf. Bis bie Bardolf wieder eines Zages einen Brief der Gisler befam, worin diese fie bat, ihr als einzige Beugin ber Art und Beife, wie Gelig Miller in ibre Obbut gefommen war, die einzelnen Umftande ichrift-

lich zu bestätigen. Ibre Bermandte, Mutter Rabl, Die bas Rind gleichfalls febr lieb gewonnen batte, fei nämlich der Meinung, es fonnten vielleicht doch noch Berwandte des Kindes eriftieren, und man fonne nicht ermeifen, welcher Schaden bem fleinen Gelir gugefügt morden fei, indent anan ihn fo vollig über feine Familie im Dunteln lieft. Smet arme, einfache Frauen wie fie, founten freilich nichts aus-richten, und die Polizei wollten fie feinesfalls in Anipruch nehmen, denn wenn nichts berausfame, wurde bem Rinde nur unnötig eine Entfaufdjung bereitet. Aber ipater, wenn er erwachien fei, und eine fichere Lebensstellung einnahme, bann wollten fie ihm alles fagen und er tonne bann felbit Rochforidumgen anftellen.

Gie wollten bis babin fparen, fo viel es ginge, Damit er die notigen Mittel dagu in der Sand babe. Sie - die Eisler - habe zu diesem Behuf alles, mas fie über Flora Miller und beren Rind wiffe, bereits zu Bapier gebracht. Aber es wäre gut, wenn sie in Frau Barbolfs Aussage eine schriftliche Bestätigung beifügen könne. Dies und das Geld, das Mutter Rabl später beistenern wollte wieden wollte, wirden bann Belir mobl in den Stand fetjen, feine Serfunft gu ermitteln.

Anna Bardolf Schicite umgehend eine genone

Darftellung der ihr befannten Tatfachen. Bald banach beiratete fie und borte nie mehr etwas von Fran Gieler."

"Bufte Trine Nowal benn nicht durch die Sublat ibater bon diefem Borbaben ber Gisler? Sie hatte ihr boch gu Bilje fommen fonnen!"

Die Sublat hat nie gu ihr barüber gesprechen. Bielleicht weil fie dachte, Trine wiffe ja ficher nicht mehr als fie felbst, sonit batte fie es ihr mobl ergablt, vielleicht weil ihr ganger Berfehr in Douba fich auf zufällige flüchtige Begegnungen be-

Der Untersuchungerichter mar aufgeftanden und ging in Rachdenfen verfunfen, auf und ab.

Wo ift das feinerzeit ausgestellte Zeugnis ber Bardolf-Bublif und wo find die Briefe der "Flora Miller" bingefommen?" fragte endlich ber Unterfindungsrichter Benpel. "Glaubit du, daß es dies war, wonach der Morder bei ber Rabl fuchte?"

Sicherlich. Daran fann nicht ber leiftefte Smeifel besteben. Er tom bierber, um gu erforichen, ob Eisler etwas bon feiner Berfunft wiffe und wohin die beiden Briefe feiner Mutter gefommen. Erit berfuchte er ben ficherften Beg: er wollte Eisler überhaupt aus ber Welt ichaffen. Als dies nicht gelang, und ein Zusall ibm berriet, baß Gisler felbit noch nichts wiffe, Mutter Rabl aber mit ber 3bee umgebe, es ihm an feinem vierundgwanzigsten Geburtstage mitzuteilen, ichaffte er raich entichloffen fie aus bem Wege. Jene Worte der Rabl, damals am Abend ihres Todes, als fie von Eisler Abschied nahm, — du erinnerst

3a. Gie fagte, daß fie ibn an feinem Geburtstage in Buchwald befuchen u. ihm überraschende Witteilungen modjen wolle."

"Sie enthielten ahnungslos ihr eigenes Tobes-urteil!"

"Silas! Diefe Borte fonnte nur ein einziger

Menich gehört baben - -"Ganz richtig. Der als Dr. Richter im Erdge-ichog wohnende Mieter. Er ist der Mörder! Während die Rabl ihrem Patenfind noch bis ans Gar-

tentor das Geleite gab, ichlich er hinauf in ihre Wohnung und erschlug fie in dem Moment, als fie

Schredlich! Und wir batten diesen Menichen in Sanden und liegen ihn laufen!"

"Trofte dich. Ich batte ibn feitdem ein paarmal in Sanden und mußte ibm auch laufen laffen." "Du?" Dr. Basmut ftrich fich verwirrt über bie Stirn. "Rachber? Sat mir nicht Kommiffor Erfinger fürglich einmal etwas von einem Toten am Prateripit ergablt, der -

Es war nicht Dr. Richter. Er follte nur bon ber Gpur ablenten. Uebrigens mar Dr. Richter ouch on biefem Mord beteiligt. Ausgeführt bat ihn fein bofer Genius, der den gangen Blan offenbar erdachte und feinerzeit bier als Arthur Binterfeld aus Berlin auftrat,"

"Der Alte mit dem grouen Bart?" 3a. Der die Rabliche Wohnung zwei Rächte lang burchluchte und die Bapiere mabricheinlich auch gludlich gefunden hat." "Wo ist er?"

"Wenn ich das wijftel Es ift das einzige, mas mir nicht gelungen ift, festguftellen. Der Menich ift wie fpurlos vom Erbboden verschwunden."

Gines verftebe ich nicht: Welches Motiv leitete Dr. Richter? Bie wußte er um Eislers Gebeim-Warum wollte er verhindern, bag Gieler die Wahrheit erfuhr?"

"Du wirst alles jogleich versteben, wenn ich bir jage: Dr. Richter beißt in Birklichkeit Felix von Lavandal und ist ein Reffe des alten Senkenberg, ben er beerben will. Durch einen Bedienten namens Bifter, ber als herr von Lavandal mahrend ber Beit, ba fein Berr als "Dr. Richter" manob-rierte, herum reifte, ichuf er fich ein Alibi. Der Bediente, der gegenwärtig in feiner Beimat privatifiert, glaubte natürlich nur an eine galante Jonlle und fennt die mabre Ratur feines Berrn nicht. Den gangen Plan aber erdachte Lavandals ichurfifder Oheim - Eberhard bon Lavandal, ber feinerzeit Frau bon Gentenberg auf ihrer Bludit begleitete!"

"Aber bu fagtest boch, bas Schiff ging unter und unter ben paar geretteten Baffagieren fei --"

"Der Rame Lavandal nicht genannt, gang rich-Aber bas ift febr erffarlich, wenn man an bie gefällichten Wechiel denft, die er in der Beimat guriidließ. Rach dem Tode Frau von Gentenberg? hatte beren Gatte wohl feine Rudficht mehr genommen.

Die geretteten Baffagiere murben bamals, wie ich erfuhr, bon einem Dampfer aufgenommen, ber nach Balparaifo ging. Lavandal, dem dies Berichwinden febr bagte, gab fich offenbar für einen ber andern verungliidten Baffagiere aus und verfuchte in Argentinien fein Glud. Als er es nicht fand, febrie er endlich im die Beimat gurud mabricheinlich ichon mit dem fertigen Blan. Genfenberg fich gu nabern, burfte er nicht mogen.

Aber da mar ber Cobn feines Brubers - ein Menich, ber ichuldenhalber quittieren mußte und feither nur von der bescheidenen Apanage lebte, bie ber alte Genkenberg ibm ausgablen ließ. Glaubit du, daß es idnver war, diefen jungen Mann für die Idee gu entflammen, Befiger ber reichen Berrichaft Genfenberg gu merben?"

"Gewiß nicht!" "Allio! Niemand wußte fo gut, wie der alte Lavandal, wo er unter welchen Umftanden ber fleine Jelir geblieben war. Er mußte guerft un-ichablich gemacht werden. Das Beitere entwidelte fich dann von felbft. Gegenwärtig ift ber junge Lavandal Gaft auf Genfenberg und ich zweifle nicht, daß, wenn er Beit bat, es ihm gelingen wird, die Gunft feines Onfels gu erlangen. Gelingt es nicht, bann macht er ibm auf irgend eine Beife raich ben Barans - er ift der Acttefte für das Gefet, alfo der allein erbberechtigte Reffe."

"Aber Menich, wie baft bu denn nur oll das berausgebracht? Mir ichwindelt der Kopf beim blogen Zuhören!" sagte Wasmut.

"Durch die Ohrringe. Es war ein gliidlicher Bufall. Ich bielt die einzelnen Zaffachen in bei Sand, wie die Teile eines Berierfpieles, mit bem man nichts anfangen fann, wenn man ben Gotiffel nicht hat zu ihrer Berbindung. Ohrringe waren diefer Schluffel.

(Fortfegung folgt.)

bem Roten Greug einen, fonnen jebem Gingelnen sugute fommen Unentgeltlich, unanfgefordert, aus dem Gedanten werftätiger Nächftenliebe beraus wird die Arbeit geleistet. Darum follte auch die Allgemeinheit mehr wie bieber die Arbeit des Roten Arenges durch die Zat unterftisen.

Die Blitgefahr.

Bon Baul Pafig Richt wenige unter uns, und dorunter felbit folde, die im übrigen durchaus nicht zu den Gurchtfamen gablen, feben ber "iconen" Jahreszeit nicht ohne ein gewiffes inneres Bangen entgegen, benn fie gebenfen der rollenden Donner und der gudenden Blitte, die wahllos aus dem dunkelnachtenden Simmel berabfahren und alles, was ihnen in den Beg tonimt, mit Tod und Berderben bedroben. Es ift ein nur ju natürliches Grouen, das die gefamte Schöpfung, die vernunftloje einbegriffen, da überfommt, ja, man möchte fagen, daß felbit die Bflangenwelt, wenn toufendjabrige Eichen, bont Sturme gepeiticht, wie in wildem Schmerze aufadgen und zerichmettert zu Boden finfen, etwas it urt bon ber ungeheuren Tragif, die dem ungegugelten Balten der entfeffelten Elemente inne-

Menich! Da gilt unieres Dichters Wort: Benn Bolten gefürmt den Simmel ichrorgen, Wenn dumpf grollend der Donner hallt, Da, da fühlen fich alle Bergen

Und wiebiel mebr der bernunftbegabte

In des furditbaren Schidfale Gemalt . . . Das aber umfomehr, als tatfachlich feftsteht, daß die Bliggefahr in den letten Jahrzehnten nicht unerheblich zugenommen bat und daß fie g. B. Ende des vorigen Jahrbunderts eine dreimal fo groß war als in beffen Mitte. Das liegt einerfeits an der vermehrten Baufigfeit der Gewitter, dann aber an der gang bedeutenden Anbanfung blitgefabrlicher Metallborrate, teils infolge des immur mehr zunehmenden Maichinenbetriebes, teils auch wegen der mehr und mehr fich ausbreitenden

Metallfonftruftion ber Bauwerfe. Ein weitverbreiteter Irrtum ift es, daß bie Blitgefabr im Gebirge größer fei als in der Etene, und manche baben fich ichon in gewitterreichen Sommern aus diefem Grunde von ihrer üblichen Gebirgsreise abhalten laffen. Und doch ift das Gegenteil der Bull. Denn im Gebirge liegen die von Menichen bewohnten Ortichaften meift in den Tatern und find bon Anboben umgeben, die nun gewiffermagen als eine Art natürlicher Blipableiter wirfen und die gefährlichen Strabien auf ihre gu-meist unbewohnten Gipfel berabziehen. In ber Ebene bagegen ftellt jedes Baus, jo, jeder ragende Gegenstand feibit einen Blitableiter bar, ber ben bernichtenden Strahl berabzieht. Auch Wafferanfommlungen find in diefer hinficht beionders ge-In dem Zeitraume von 1874-1877 betrug die Blipgefahr fur das gebirgige Gudbeut d. land nur 97, für das flache Rorddentichland dagegen 227! Eng jufammengebaute Ortichoften ver-mindern die Bliggefahr. Daber ichlagt der Blig auf dem Lande baufiger ein als in der Stadt. Freilich darf bier nicht vergessen werden, daß ein mit Metallgegenftanden (Metalldach, eiferne Anfer und Trager, (Bas- und Bafferleitungen ufw.) verfebenes Gebande ftete eine erhobte Blingefahr bedeutet, gleichviel, wo es fich befindet. Das gleiche gilt von einem ragenden Gegenstande, Turm. Baum und bergleichen, für feine Rachbarichaft, folange er feinen Blibableiter belitt, do er dann felbit als folder wirft. Dagegen bilben in den meiften Fällen Telegraphen. und Telephonleitungen für ihre Umgebungen einen Edut bor ber Blibge-

3m Juli ift die Blibgefabr am größten, benn ein Drittel aller Balle verteilt fich auf ibn. Die geführlichiten Stunden find die gwifchen drei und neun Uhr nachmittogs, denn dann ift es am Dann folgen die Rachtftunden gwifchen neun und brei Uhr, hierauf mit beträchtlich geringerer Gefahr die Tagesitunden bon neum bis drei Uhr und guletet die Morgenstunden gwijchen brei und neun Uhr, die am fühlften find. Die größte Bahl der Blisichlage weift die beifeite Tageszeit, die Stunde von drei bis vier Uhr, auf. Intereffant ift die nicht allgemein bekannte Zatfacke, daß Schiffe auf dem Waffer keineswege vor dem Blipftrable gang ficher find, wenn auch das Baffer rings umber wie ein Blibableiter wirft. Auch find Bintergewitter auf dem Meere wegen des große. ren Barmeborrates bes Boffers viel gefährticher als auf bem dann bedeutend abgefühlten Lande.

Eine Sauptrolle bei geführlichen Blitichlagen fvielt immer ber Aufenthaltsort. In Dentichland werden jährlich durchichmittlich 2-300 Berionen oom Blige getroffen, darunter 50-100 todlich. Die Baifte bavon befand fich im Freien, und davon wie-White the state of the state of

ber ber größere Teil unter Banmen. Sieraus ergibt fich, daß die Babricheinlichfeit, vom Blige getroffen gu werden, im Freien nicht größer ift als dabeim und daß es eine gang unnötige Angit ift, die manchen im Commer bom Reifen und Bandern überhaupt abbalt. Am allertörichtsten freilich ift es, wenn mancher vor dem blogen Donner ent-festiche Angst empfindet. Denn diefer, der weiter nichts ist als ein Widerhall des durch den niederabrenden Bligfunfen erzeugten Geräuiches, fann memais idoben.

Im allgemeinen hat es jeder in feiner Gewalt, die Bliggefahr für feine Berfon, wenn auch nicht gu bereiteln, jo doch erheblich gu verringern. Im geichloffenen Raume vermeide man möglichft Rabe metallifcher Gegenstände (Bas- und Baffer-Quedfilberipiegel, Drahtzüge, leitungsröhren, Aronleuchter uim.). Gang verfehrt ift es, beim Gewitter die Genfter gu ichliegen, denn die dadurch ergeugte Stidluft erhöht vielmehr die Befahr (vgl. Schwabs Gedicht):

"Urahne, Grogmutter, Mutter und Rind In dumpfer Stufe beifammen find.

Der beite Blat im Zimmer bleibt ftets beffen Mitte, wo man fich in möglichfter Entfernung von allen metallischen Gegenitänden befindet. Freien vermeide man die Rabe von Manern, ferner Stellen, wo Baffer berabrinnt: denn folde Bafferfaulen gieben gleich den Sturgbachen ben Blit an. Ferner meide man die Rabe ragender Gegenstände, bor allem bon Baumen. Freilich fommt es dabei auf die Baumgattung an, worüber ein befannter Gpruch fagt:

"Bon ben Eichen Sollft du weichen, Bor ben Fichten Collit du flüchten, Bon den Tannen Flieb' bon dannen. Doch die Buchen Darfft du fucben."

Das beift nun nicht etwa, daß lettere Baumart einen bireften Edut gegen die Bliggefahr gewähren foff. Rur die Gefahr ift bier bedeutend gerin-Zatjächlich folgen, was die Blitgefahr betrifft, die Banme fo aufeinander: Giden, die am gefährlichsten find, Bappeln, wohl weil fie weit ber-borragen, Aborn, Birfe, Eiche, Erle nim., dann die Radelhölzer, gulent Buchen. Man bat nachgewiefen, daß der Blit etwa dreißigmal in Eichen, awölf- bis fünfzehnmal in andere Laubbaume (auger Buden) und gehnmal in veridiebene Rabelbaume ichlagt, ebe er eine Buche trifft. Brund mag in der Geftalt der betreffenden Baum. art liegen, die fie mehr oder weniger fiber andere bervorragen läft. Bird mon im Freien bon einem Gewitter überraicht, fo empfiehlt es fich, fofort das freie Geid aufzufuchen. Auch forge man dafür, daß etwa liberbängende Zweige von Baumen min-destens 5 bis 6 Meter entsernt bleiben. Bird man tuchtig durchnäßt, is nehme man unter Umitanden diefe Unannehmlichkeit mit Gleichmut und gutem Sumor mit in Rauf. Gin tüchtiger Schunpfen, eine borübergebende Erfaltung ift immer der offenbaren Lebensgesahr vorzugieben. Man bemalre alio bor allem "rubig Blut" und fühle Befounenbeit, treffe obne langes Befinnen die nötigen Borfichtsmaßregeln und verliere den Roof nicht. Dann bat man noch einen anderweiten Borteil bom Gewitter, abgesehen von dem Samte, den man fich und feiner etweigen Begleitung bietet: einen afthefifden Genug. Denn das Gewitter, ber wilde Aufratht der Elemente gehört neben dem albinen Lamineuffurge, dem Buten bes Beners u. a. gu den großartigiten, wenn auch graufig-iconften Rafurericheinungen, die wir fennen und die die bedentenditen Riinfeler, Maler, Dichter u. a. gu begeifterten Berberrlichungen bingeriffen baben, Bu lettern gebort bor allem ber fromme Meifiasianger Rlopftod, ber die ergreifende Schilberung eines Gewitters in feiner "Frühlingsfeier" mit berr-lichen Berfen schließt, die wohl auf jeden, der bon einem folden überraicht wird, gleich einem berfobnenden Schlugafforde wirfen: fo idredboft, grauenerregend und beangitigend das blinde Biiten der entfesselten Elemente, jo berubigend und tröftlich ift bas nachberige Ericheinen bes in ben freundlichften Lichtern erftrablenben Regen . Simmel und Erde ju neuer Eintracht gu berbinden icheint und der aufe neue erauidten und jum Leben erwachten Breatur ein liebliches Bild füßeiten Friedene ift.

Bermijchtes.

= Die 10 Gebote des Raturiduses. Der Landesverein für Raturfunde gu Freiburg i. B. veröffentlicht folgende 10 Gebote für den Umgang mit den Bilangen und Tieren:

ber Ratur, die dich burch ihre Schonheit erfreut, nicht mit Undant lohnen, indem du fie ichadigit. 2) Du follft die Ratur nicht durch weggeworfene Blumen, Babier ober fonftige Abfalle verichandeln. 3) Du follit gur Erinnerung oder für deine Sammlungen bon Blumen, Schmetterlingen und bergleiden nur foviel mitnehmen, als bu'wirflich brauchft. 4) Du follft feine überflüffigen Cammlungen anlegen, noch bon Schmetterlingen, Rafern ober fonft etwas, wenn du dich nicht ernftlich damit beschäftigen willst. 5) Du sollst auf solche Raturseltenbeiten, deren Bestand badurch gefährdet wird, überbaupt verzichten und bedenken, daß fich auch andere daran erfreuen wollen. 6) Du follft feine Bflanzen mit den Burgeln ausgraben noch ausrei-7) Du follft von Baumen und Strauchern feine Blätter abreißen, sondern fie nötigenfalls mit einem icharfen Meffer ober Schere abidmeiben. 8) Du follft beim Pfliiden ber Blumen barauf adjten, daß der Stod nicht beichabigt wird und menigftens noch einige Bluten daran bleiben. 9) Du follft die Rinde ber Baume nicht als Stammbuch benuten. 10) Du folift Rinder und unverftundige Erwachsene gur möglichsten Schonung der Ratur anhalten.

@ Die Boblfabrtseinrichtungen bei ber Boft haben and im Rechnungsjahr 1913 wieder eine fegensreiche Tätigfeit entfaltet. Die Boft unterft üt ungefaffe bat im letten Jahre u. a. an 655 Unterbeamte 39 964 M, an 278 Bostillone 38 701 M. an 179 Hinterbliebene von Beamten 16 981 M. an 9069 Hinterbliebene von Unterbeamten 475 608 M und an 502 Hinterbliebene von Boftillonen 39 901 . M gezahlt. Das Bermogen der Boftunterftiitungstoffe betrug am Echluffe des Rechningsjabres 990 150 .W. Raifer - Bilbelm . Stiftung für Angebo. rige ber Reichs-Boft- und Telegrafenberwolftung, beren Einnahme 50 662 M betrug, verausgabte an Studienstipendien fur 71 Gobne und 4 Tochter von Beamten 15 100 .M, für 217 Beamte und Sinterbliebene von Beamten 7852 M, für 229 Unterbeamte und Sinterbliebene von Unterbeamten 5942 .W. Das Gesamtvermögen diefer Stiftung betrug am Jahresichluffe 812 350 .M. Die durch Bermittlung der Reichspoftverwaltung obgeichloffenen Lebens berficherungen betrugen; n) Lebensverficherungen von Unterbeamten mit einem Buichuffe von 17 Brogent des Berficherungsbeitrags aus der Reichstoffe am Ende des Berichtsjahres 14 410 mit über 20 522 710 .M. die Bunabme im Bericktsjabre beträgt 814 Berficherungen fiber 1 307 550 M; b) Lebensverficherungen von Beamten und Unterbeamten obne Buidnift aus der Reichstaffe 49 912 Berlicherungen über 144 566 381 M, die Zunahme im Berichtsfabre betrug 2530 Berficberungen fiber 7 385 430 M; e) Militardienft. Ausstattungs- und Studien-Berficherungen 2953 Berficherungen über 3 824900 M. Zunahme 248 Berficherungen über M. Der Sterbefaffenverein für Reichs-Boftbeamte, ber ein Bereinsvermögen bon 1 675 485 M bat, batte am Ediluffe bes Berichts. jabres einen Berficherungsbestand von 9010 Mitgliebern mit 7 565 100 M Berficherungefumme. Die Boitfranfenfaffe für nicht im Beamtenverhältnis ftebende Berjonen batte 58 450 Mitglieder (29 879 mannliche und 28.571 weibliche). Die Einnahme betrug 1.770.685 M, die Ansgabe 1.611.056 M. In der Ansgabe waren enthalten: für ärztl. Bebandlung 392 024 .4. für Argueien und Seilmittel .4 166 347, Rranfengelder der Roffenmitglieder M 930 544, Sterbegelder 16 237 M, Rur- und Berbilegungefoften on Kranfenbaufer 117 687 .M. Die Södiftdauer der Rranfemmterftifgung beträgt 39 Bodien. Der Reservejonde ber Rranfenfoffe ftellte fich am Echtuffe des Berichtsjahres auf 1 065 527 . M.

Büchertijaj.

Ersparniffe in jedem Saushalt ermöglicht leicht: Der Gelbitfabrifant für Ruche und Saus, Gin Rezeptbuch aur einfachen Berftellung von Bedarfsartifeln für jeden Hanshalt, fosmetischen Bräparaten etc. ju deren Berftellung feine foftspieligen Apporate nötig find, nebit Raticklögen für Kiiche und Hous. Bon Conft. Beet, Breis 1,30 M franko, Berlaganstalt E. Abigt, Wiesbaden. In dem Lebronche werden durchaus praktische, in Riiche und Baus gehörige u. noch vielfach unbefannte Rezepte für Gelbitfabrifation bon Bedarfsartifeln geboten, die aber auch geeignet find für den Bieberverfauf und fleißigen Leuten eine gute Eriftengmöglichfeit daffen fonnen.

Die nene, 6. Muflage bes Offiziellen Zannusführere, berausgegeben bom Tannusfinb. Breis 2,50 . umd ber illuftrierte Labnbobenweg. Gubrer, Breis 1,20 M, ebenfalls vom

Taunusflub find foeben in Ludwig Ravenfteins Berlag, Frantfurt a. M. erichienen. Der Taunusführer wurde einer grundlichen Revifion unter-Bogen. Die feit Ericheinen der früheren Auflage bor 5 Jahren nötig gewordenen Bufage und Berbefferungen, besonders im touriftischen Teil, baben viele Aenderungen nötig gemacht. Der Umfang des Bertes ift auf 313 Geiten gestiegen. Bablreiche Rarten und mehrere Blanden erhöben die Brauch barfeit diefes touriftifden Bulfemittels.

Die megen ihrer eigengrtigen Schonbeit immet mehr in Aufnahme fommenden Banderungen im Labngebiet baben den Taunusflub veronlagt auch diejes Gebiet in fein Arbeitsprogramm aufgunebmen. In Weglar anfangend bat ber Tannusfful den "Labnbobenmeg" marfiert, der bald abfeits des Fluges, bald an oder dicht über ihm dahingiebend über Braunfels, Beilburg, Billmar, Limburg, Dieg, Schaumburg, Arnftein, Raffau und Ems bis nach Oberfabnftein in mehrtägiger Wanderung führt. Als Wegweiser für diese Wanderungen ist der mit 26 Bilbern und 2 Karten reich illuftrierte Labnbobenweg-Führer ericienen, beffen origineller Umichlag, das eigenartige Marfierungs. fcild: ein jchwarzes L auf weißem Grund nebst den Borten Beglar und Oberlahnstein mit Richtungs. pfeilen zeigt. Beibe Berfe werben bem Bonderet in Zaunus und Labn willfommene, guverlaffige Berater fein. Die Gubrer find in allen Buchbandlungen und beim Berlage Ludwig Raben-

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen Q. Reumait.

Man braucht jett

Durchführung einer Bebertrantur nicht mehr bie fiiblere Jahreszeit abgumatten, benn

Scotts Lebertran Emuljion

wird im Commer ebenfo leicht vertragen und gerne genommen, wie im Binter. Bubem ift fie burch ben Bufat von Stalfund Ratronfalgen bem gewöhnlichen Tran an Wirfungefraft bedeutend überlegen.

Doch immer nur Ceotts Gmutfion. Riemals eine Rachahmung!

Man fann's nicht oft genug wiederholen,

daß jur Reifeausruftung immer auch ein baar Schachteln Jans achte Sodener Mine-ral-Bastillen geboren. Man ift dann gegen alle Möglichkeiten geschünt, die sich auf der Reife immer ergeben tonnen: gegen ernftere Solgen plöglicher Abfühlung, burchnäftet Aleider und Schube etc. Fans Codener, - man achte aber genau auf den Namen Ban! - wirfen borbengend und belfend und Breife von 85 3 pro Schachtel. (16)



Vollständig selbsttätig Oher Recentleich: "I Ohou Reiber biotenweiter Wasche durch einmaliger Kochen." Greift die Wäsche olicht im Geringsten an. Pesinficiet gleichzeite, Bequem. Vorteilhaft, 1916,35 Pf. Alleimger Fabrikant: Joseph Müller, Seifunfabrik, Limburg Blann,

werden sofort u. sehr billig repariert und überzogen Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2.

Riesen - Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken



Unpolitische Zeitläufe.

Berlin, 16. Juli.

"Bebn Bfennige toftet ber praftifche Suthalter, unr gebn Bfennige." Go ichreit in einem fort ber bandler an ber Strageneite und febt wirflich bei ber gegenwärtigen Sipe eine Maffe von biefer neuesten Erfindung" ab. Es ift nämlich Mobe, barhaupt zu geben. Ich ibare ben Groichen. Denn sobald ich aus bem Schatten in die Sonne fomme. muß ich doch den But wieder auffeten. Statt ibn fortwährend an- und obzubängen, behalte ich ihn lieber in der Sand, benute ibn mabrend der Schattempanderung ale Sacher und ftulpe ibn beim erften Connenftrabl wieder auf den fcutbedürftigen Ropf. Bill man andauernd mit blo-gem Ropf wandeln, fo muß man nach bem Borbilde des Mobren aus dem "Strimwwelpeter" banbeln: "Die Conne ichien ibm aufs Gebirn, da nahm er feinen Sonnenich irm." Die Mannerwelt wird fich freilich faum gum Gebrauch eines Sonnenichirms entichliegen. Echon wegen ber Armbelaftung nicht. Das "idmache Geichlecht" bat boch auch nur zwei Arme; aber eine Frau trögt leichter ein Dubend verichiedene Dinge, als wie ber Mann mit zwei Studen fertig wird. Allerdings ware ein Connenidirm beim mannlichen Beichlechte mehr am Plate, als bei der Beiblichfeit. Denn die Ropfe der Manner neigen mehr um Schwigen. Be weniger Saar, beito mebr Schweifitropfen. Auf den Rablfopfen berricht gewöhnlich lieberichwemmung. Man follte denken, oal die Frauentopfe, die mit einer diden Soarlage bededt find (alles echt!), erft recht in Sige und Edmeig geraten mußten. Aber die garten Ropfben zeigen weniger Eröpfchen.

Ueberhaupt icheint mir, daß die Frauen die Site bester ertragen. Liegt bas an der leichteren kleidung? Ich vermute, daß die vernünftigere gebensweise mithilft. Wir Manner haben die Reigung, ben Magen gu fiberladen. Much im dmilen Commer bleiben wir gern bei unfern gepolinten ichweren Gerichten. Fleisch und Gett find im Binter eine Bobitat, im Sommer eine Sit.

quelle. Bu Weibnachten fann man den Dien des Rorpers mit den fraftigiten Roblen beididen; in den hundstagen ning man bie leichteren Rabrungemittel bevorzugen. Franen und Rinder laffen fich ba eber bon dem richtigen natürlichen Inftinkt feiten; insbesondere effen fie biel mehr Obit, als die Manner. Obit loidit den Durft; die Gleischgerichte erregen ben Durft. - Ber ichwer ift, mug viel trinfen, und wenn er viel trinft, fo ichwist er um fo mehr und feufat unter der Sige. Breift er gu alfoholiiden Betranfen, fo fommt gu der Site von augen auch noch die Sine von innen. Heber bas Better brummen und ichelten, nutt

gar nichts, denn es andert fich dadurch nicht. Menich muß der fliigfte fein, der nachgibt, d. b. fich den jeweiligen Bitterungsverhältniffen anpast in feiner Rleidung, feiner Rahrung, feiner Totigfeit und namentlich in feinen fogenannten Genüffen.

Gid anbaffen und bann den Mund balten! Es ift febr überfliifig, wenn die Leute bei jeder Begegnung fich fortwährend wieder verlichern, bag es beute febr fcwiil fei, noch etwas fcwiller, als gestern, und daß es morgen wahrscheinlich auch wieder beiß sein werbe. Durch berartige Sisgelpradie wird man noch empfindlicher gegen bie Schwiile. Beffer ift es, die Gedanken und die Bunge mit anderen Dingen gu beichäftigen und ich mit orientalischem Satalismus in bas Unbermeidliche zu ergeben.

Der Menich foll fich nicht jum Laubfroich maden. Der Landwirt freilich muß auf das Wetter adten, benn oft banat feine gange Erwerbstätigfeit davon ab, daß er fich dem Gang von Bind und Bolfen anpaßt. Er braucht auch Better-Brophezeiungen ebenfo wie ber Geefabrer, und vielfach find die hausbadenen Boransjagen, die fich jeder nach alten Erfahrungsregeln mocht, noch zuverläffiger, als die prophetischen Annitprodukte, die durch Telegrabbie und Boft verbreitet werben. Die ftabtifche Bevolferung bat aber fein rechtes Bedurfnis nach Wetterorafeln, Sie kann fich im allgemeinen noch gang gut mit dem Wetter abfinden, wenn es ichon bor ber Ture fteht. Die brennendfte aller Fragen ift ja boch blog die, ob man einen Regenichirm und

ein festeres Heberfleid mitnebmen muß oder nicht. Die Städter haben nur dann ein ernftes Laubfroid-Bedürfnis, wenn fie eine Landpartie geplant haben, und da fommen fie ichlieftlich auch mit der einfachen Weisbeiteregel durch, daß man fich allezeit auf einen Betternmichlag einrichten muß. Rommt er, jo ift man gerettet, und fommt er nicht, um fo beffer!

Nimm das Better, wie es füllt, und fpare dir die boblen Bor- und Nachreden! Aber wenn ich eine gewiffe "Burftigfeit" gegenüber ben Wetterlaunen empfehle, fo möchte ich doch eine Ansnahme maden gu Chren des Gewitters. Ein Gewitter ift eine Simmelogabe, die man mit Berftand und Gefühl, mit Edonheitsfinn und Erbauung genießen muß. Diefes Jahr werden uns ja, im Begeniah zu der ruhigen Sitze von 1911, recht gahlreide Gewitter beidiert. Benn fie von Bolfenbruch und Sagelichlag begleitet find, fo erweden fie Edretfen und Mitleid. Das find die bedauerlichen Dornen am Gewitterstrauch, die gliidlicherweise nicht die Regel bilden. Die Rofe aber in diefem Stranch ift das großartige, gewaltig icone und weltauffrifchende Schanfpiel, das der Rampf gwifchen ben Raturfraften und den Lüften bietet. Wenn ein Gewitter ausbricht, fo lege ich die Geber beiseite und flappe das Buch gut. Dann ichque ich binaus in den dunflen Bolfengrund, wo eine allmächtige Sand in Bliglinien ichreibt: Menichengeschlecht, bu bift ein hilflofes Rind in der Erdenwiege! Dann borch ich auf den Donner und frage mich: 3ft dies das Groffen des göttlichen Bornes, oder ift es überirdifcher Orgelton und Glodenflung in dem großen Tempel der Natur, wo alle geichaffenen Arafte und Geifter dem Ewigen buldigen?

Der Menich prablt gern damit, daß er die Ra-tur gemeistert, ihre Gebeimnisse ihr abgelauscht, fie in feinen Dienft gepregt babe. Bir fprechen ftols bom Beitalter ber Gleftrigitat, Aber ift nicht unfere gange Tedmit ein Kinderfpiel im Bergleich mit dem grandiofen Eleftrigitate-Mustaufch am Sintmel! Wenn bald linfs, bald rechts in flammendem Bidgad fich ber gewaltige Rurgichlug in ben Bol-

fen vollzieht, fo folgt auf die Bemunderung bas frobe Gefühl, das wir felbft von diefent Spiel det Riefenfrafte verichont geblieben find. Und was ift aller Rlang, ben Menichenfunft erzeugen fann, int Bergleich gu bem rollenden Tonner, der Die Bell ringsum mit machtbollen Schallwellen erfillt, ols ob icon die Bojannen des jungften Gerichts Die Toten und die Lebendigen laden wollten! Dagegen find all uniere Musikinstrumente findische Leierkaften. Wenn der Donner über die Fluren rollt, dann denke ich an den Bsalm von der Stimme des herrn (Rol Jehovah), und es drangt sich die Frage auf die Lippen: Bas willft du, daß ich tun foll!

Ber Augen hat, der febe, und wer Obren hat der bore: im Gewitter offenbart fich in glübenden Beichen und ericbitternden Lauten die höhere Dacht ber wir auf Gnade und Ungnade ausgeliefert find.

Und wenn das großartigfte aller Edwufpiele feinen Abidilufi erreicht, wenn die Luft gereinigt, die Erbe erfrifcht ift und die Conne gurudfebrte dann wandelt, die ftarte Sauft der Gerecktigfeit fic in die milbe Sand ber Enade, das Berg bebt fich in neuer Soffnung, der Geift fühlt frifche Lebensluft und zuversichtlichen Tatendrang. Wir leben noch wir streben noch, es fann noch alles gut werden!

Das Gewitter ift eine Tofel, abnlich derjenigen. die Mofes einst vom Berge mitbrackte; man muß nur die Flammengeichen gut lefen berfteben. Das Gewitter ift ein Gedicht, wenn wir Ohren für die Schönheit haben, juid es ift eine Bredigt, wenn wir Sinn für die Babrheit baben.

Un den flein lich en Wetterericheinungen foll man nicht berumnörgeln, aber die großen Betterericeinungen muß man mit Beritand und Gbrfurcht beobachten und genießen, um in dem gemaltigen Birfen ber Naturfrafte ju erfennen, wie flein der Menich und wie groß der Schöpfer ift. Inbodit im Tempel ber natur!

Filiale Neumarkt 7 — Tel. 88 — Fabrik Lahnstrasse

lab .: F. Bender, Limburg a. L.

Amtliche Anzeigen.

Mm Mittwoch, ben 9. Geptember 1914, pormittags finbet auf bem ftabtifchen Marttplat am Schafeberg ber erfte Bierdemartt ftatt.

Muftrieb ber Bferbe von 7-8's Uhr. Standgeld wird nicht erhoben

Stallungen find in der Stadt genügend vorhanden und fonnen auf Wunfch durch den Magiftrat nachgewiesen

werden Preise in der Gesamtsumme von Händlerpferden werden Preise in der Gesamtsumme von 500 Mt. ausgegeben. Die Bewertung erfolgt nach der Anzahl und der Qualität der vorzuführenden Pferde. Die Preisverteilung erfolgt im Anfchluß an die Brämtierung um 10 Uhr. Restauration ist auf dem Martiplais. Bon 10 Uhr ab findet Greitongert ftatt.

Rachmitage von 3 Uhr ab und Abende großes Boltefeft.

Die ftabtifche Pferdemartt-Rommiffion. hiermit wird an die Bablung ber fälligen

Binfen und Annuitäten

erinnert. Erfter Tage muß bie Beitreibung erfolgen. Landesbanfftelle. Melshach.

Tarnverein



Conntag Den 19. Juti 1914, nachmittage 4 Uhr,

Mufit: Rapelle Reifert.

Bon 4 Uhr ab: Rongert und Edauturnen. Bon 8 Uhr ab: Zang und Gruppenftellung.

Die verehrlichen Mitglieber nebft Angehörigen, fowie fercunde und Gonner bes Bereins, befonders unfere merten Eurngenoffen labet freundlichft ein

Der Borftand.

6340



Getreidemäher Ernterechen

empfiehlt

Andreas Diener.

Inc Obsternte



begiehen Gie bie welthefamiten und Somal preisgelebnten 265 Geifenheimer

Dhit-u. Gemufedorren, Bein-u. Beerenpreffen mit Spindel u. hubrant. Drud, Obit., Wein-u. Beerenmithten. Durchtreibmaschinen u. alle Silfsmaschinen

am beften und billigften bireft von ber Spezialfabrit von Bat. 28ans, Soft, Geifenheim a. IIh. Rataloge umf. Bertr. gef.

Bade-Anstalt "Schneeweiß",

Limburg.

= Kalte und warme Bäder == L Klasse 50 Pig., Dutzendkarten Mk. 4 .--

. 30 Pig. Handfuch 10 Pig., Seife 5 Pig.

Geöffnet an Werktagen von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends Sonntags von 8-12 Uhr.

Kinder unter 14 Jahren haben am Samstag und Sonntag keinen Zutritt.



Pressen 6100

zur Wein-u. Obstweinbereitung mit Herkules-Druckwerk. Eisen- oder Eichenholzbiet. Hydraulische Pressen für Großbetrieb mit 1 oder 2 ansfahrbaren Bieten. Obst- und Traubenmühlen Fahrbare Mostereien.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main,

HEINRICH

GRÖSSTE UND BEDEUTENDSTE FABRIK DEUTSCHLANDS FÜR DRESCHMASCHINEN, STROHPRESSEN, LOKOMOBILEN

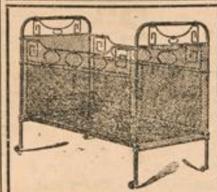


Komplette Dreschanlagen sur Dampf- oder Motorbetrieb

Ober 22 000 große Dreschmaschinen im Betrieb verbürgen die Güte der aus mehr als 30 jühr. Erfahrung im Dampfdreschmaschinenbau hervorgegangenen Bauart.

LANZ'SCHE ZUG-LOKOMOBILEN

machen die teure und mit Risiko verbundene Pferdebespannung zum Transport der
Dreschgamituren usw auch auf schlechteiten Wegen entbehrlich.



Holz — Eisen — Messing. - Große Auswahl. -

bewähren sich glänzend. Man lese nachstehendes Zeugnis.



Auff hr Schreib , 30.3, bestätige daß ich mit der von Ihnen gelie ferten Dresch in jeder Hinsich chr zufrieden bin, Sie zeichne sich besonders

eichte rubige Gangart, ihre zuverlässige Ringschmier lager. Drischt sämtl. Getrelde ohne Anstoll sauber aus und liefert marktreine Ware. Ich werde jedem Liebhaber Ihr Fabrikat bestens empfehlen.

.Hochachtend Wilh. Weyer, Mühlenbesitzer

Ph. Maylarth & Co., Fabrik landw. Frankfurt a. M.

Wegen vorgerfieter Gaifon gebe

ca. 110 Berren- u. Burichen-Muguge

125 Budstin= u Kammgarn=Sofen nur moberne, prima Gadjen bis gur Balfte bes fonftigen 7129 Preifes ab.

Jos. Kutscheidt, Obere Grabenftr. 10 Limburg. Obere Grabenftr. 10.

Metalldrahtlampen Beleuchtungskörper

Elektromotoren

Mass. Elektrizitäts-Gesellschaft Limburg (Lahn).

Untere Schiede 8.

Telefon 121.

Büsetts, Büsettschränke

jeber Solg und Stilart gu alleraugerften Breifen. Anfragen unter K. S. 7185 an Die Geschäftsftelle

Restaurant Gg. Meyer, (vorm. Jean Jung) Diez. Empfehle einem geehrten Publikum meine gut bürgerliche Küche, sowie helles und Münchener Biere und prima Weine.

Georg Meyer.





Metzer Geld-Lose Mk. 3.30, 4419 Geldgew debung 14. n. 15. Aug daupt - 50 000, 10 000 2 à 5000 Mk. bares Geld Gothaer Lose a 1 Mk. 11Lose10M. Zieh.12, 13 Aug. Kelner Lose a 1 Mk. 11Lose10M.Zieh.18./19.Aug. (Porto10PL, jedeListe20Pf.

versendet Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.



isw. ohne Rücksicht a. d. reg. Preis. Frankfurter Tapeten-Fabrik-Lager, Allerheiligenstr. 38.



Unser neues Bett

Biller & Co., Fabro, Jena 56, Raria

Tapeten! To Naturell-Tapeten pon 10 25, an Gold-Tapeten . 20 .. in ben ich onften und neueft en Muftern Man verlange foitenfr. Mufterbuch Nr. 128.

Gebrüder Ziegler, Luneburg.

Bujdneidefurje

wieber im Oftober beginnen.

Unmelbungen tonnen vom 1. Oftober an

Edilenfert 14.

Mmtsgerichtsrats-Bm



Kgl. Münchener Hofbräu

Spezial-Ausschank am Platze, sowic Alleinvertrieb nebst Depot für die Umgegend. Anerkaunt vorzüglichstes Ge-tränk seiner Art. In Sifons zu 5 und 10 Ltr., sow. in allen Gebinden v. 15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

J. P. Krackenberger, Bahnhofsrestauration Limburg.



Photographisches Atelier

B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffne, - Vergrößerungen billigst. -

Gie gewinnen Beit und Sparfamfeit,

mit Cparfieb, bie beite und iparfamfte Schuhcreme, benugen.

Nabrifant: Rub. Starde, Delle i. S.

Hönigl. Greuß. Baugewerhschule Hochbay Idstein i.C. Gierbau

Deginn des Winterhalbjahres am 18. Ohtober: Beginn des Sommerhalbjahres am 2. April. Programme und Meldebogen hoftenlas durch den Direktor

n preuß. Anftallen gleichgefielle Der Große. Direktor Prof Hugo Eberbande-



Brachtvolle Kiicken frühe u. fleissige Eierleger dei tilliger hillering ermelen Siener m Muskator

Franz Nehren, Limburg, Bahnhofstrasse 4. Gepflügelfarm Schloß-

wiese, Gnnerrich bei Limburg a. Lahn.

Doyflans icht radikal Goldgeist W. 2 Niemalsoffen ausgewog. In Apoth u. Drog. Nachahm. weisem, zurück. A. Kaffai, Ob. Grabenstr. 8.

Einen bessern lind'st du nicht.

Sangfläche bopp., 1 m lang o cm breit m. beit, frifder Beleimung 100 Std. 280 Bfg. bei 800 Stud franto Rachn. Honigfliegenfänger-Vers. Will, Wartenfels 385 Obfr. Ban.

Stottern heilt gründlich Dir. Denhardt, Lofdwig 70 bei Dregben Meltefte, ftaatlich ausgezeich

nete Unftalt. Profpett mit amtlid. Beugniffen toftenlos. Honorar nad Beilung. Reis=Breffutter, vorzügliches Futter für junge Schweine, Geflügel u. Mildvieh, per Ead, ca. 140-150

Pfund 5.60 Mf., 5 Cad 27.00 Mf. per Rachnahme. P. Gries, Lehna bei Geismar im Etchsfeld. 7059 Mache hiermit auf meine Butten, Buber, Ständer aufmertfam u. empfehle mich

für alle portommend. Stüfer-Arbeiten. Karl Gemmer. Gartnerei Moos gegenüber.

Mühlenverpachtung. Die Berrenmühle in Sobenftein, Rreis Untertaunus (neuzeitlich eingerichtete Waffermühle mit Baderei, bis 70 Etr. tagl. Leift, 5 ftod. Fabrifgeb, 2 ftod Bobnhaus Schenne, Stallung, 9 Morg, Wiefen) ift f. 1400 M. p. Jr. 3. verpachten. Rab, burch Dr. Minor

6290 in Leipzig-Mödern. Doppel=Ponny, jugfeft u. brav, gut erhaltenes Breat für Bader, Megger, Mildwagen 2c. geeignet, fofort zu verfaufen. 7203 Sohr, Mittelftr. 5.

Achtung! on Bable für Lammer- und Abjallwolle gegen Tanich men Bollegarn per Bfund Albert Rosenthal, (Naffaut.).





erregender

Zum Schluss meines Saison-Ausverkaufs sollen die noch vorhandenen Blusen in Seide, Tüll, Mousseline, Voile und Batist unbedingt radikal geräumt werden. Ich habe daher, ohne auf die früheren Preise zu achten, dieselben in folgende Serien eingeteilt:

Serie I früherer Wert bis 2.50 Mark

Serie II 95 früherer Wert bis 4.95 Mark

Serie III 95 früherer Wert bis 7.75 Mark

Serie IV früherer Wert bis 10.00 Mark.

Serie V früherer Wert bis 12.50 Mark

Serie VI früherer Wert bis 15.00 Mark

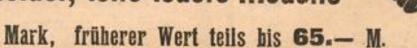
Serie VII früherer Wert bis 20.00 Mark

Serie VIII 50 früherer Wert bis 25.00 Mark.

Dieser grosszügige Verkauf ist das Vollendeste, was bisher geboten wurde. Sämtliche Blusen sind aus letzter Saison u. veranlasst mich nur die Grösse meines Lagers zu solch einem Unter-Preis-Angebot.



Posten englischer Jacken-Kleider, teils teuere Modelle



zum Aussuchen, solange Vorrat reicht 1275

Auswahlsendungen von diesen Waren können nicht erfolgen.

Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Am Bahalor.

Limburg a. d. Lahn.

Ann Bankanaka

Den letzten Rest

landenen Lagers in allen verkaufe während des meines

Saison-Ausverkaufs

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Um jeden Irrtum zu vermeiden, achte bitte man genau auf die Firma.

Kaufhaus Nathan Stern Montabaur

nur Kirchstrasse 10.

inh. Eugen Stern.

nur Kirchstrasse 10.

Ein orbentliches Wionatsmädchen

für ein paar Stunben pormittags fofort gefucht. Maberes Expedition.

für alle hausarbeiten bei gutem Lohn balbigft gefucht. Bu erfragen in ber Expeb. bes Blattes.

Tiicht, fauberes

Dienstmädchen nach auswärts gesucht. Rah. bei Ant, Zimmermann, DeliOrdentl. Mädchen,

welches in ber Rüche erfahren und alle Hausarbeit versteht, per 1. Aug. gesucht. 7198 | fateffen, am Bahnhof. 6318 | 6342 Modehaus Schonebaum.

Bum balbigen Gintritt tücht. Mädchen

zum 1. od. 15 Aug. gefucht. Frau Prof Schulte, 7168 Werner Sengerstr 8 L gegen guten Lohn gefucht v. Gran Karl Korkhaus, Frantjurterftr.

Ein braves, nicht zu junges Mädden

Mobel, u.a. 2 Betten, Bafd tifch, Tifch, Bertit., Blumen tijd), Spiegel ze. wegguge halber gu vert. Rab. 722 Obere Schiebe 19 L

Bezugspreis:

Bierfelitefat 1,50 MR., burch bie Poft jugeftellt 1,02 MR., bei ber Poft abgehott 1,50 MR.

Grafis-Beilagen: 1. Siluft: Conniogablatt "Gterne und Blumen". 2. "Reffauticher Conbustr". 3. Gommer- und Winterfahrpion.

> Erfcheint täglich anger an Conn- und Feiertogen,

4. Wandhalenber m. Marhieverzeiden. D. Roffen.

Vassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentworflich für ben allgemeinen Teil: J. D.: Redakteur Sr. Ruer, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile aber beren Raum 15 Pig. Rehiamengeilen koften 35 Pig.

Angeigen-Unnahme:

Dur bis 9 Uhr cormittags bes Ericheinungs tages bei ber Erpsbitton, in den ausmärfigen Algenturen bis zum Vorabend. — Aud att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Bernfprech-Mnichluft Dr. 8.

Renes bom Tage.

Rach Meldungen Budapefter Blatter find in Gerbien gablreiche Referviften gu ben Fahnen berufen worden.

Italien bereitet eine umfangreiche Truppen-einschiffung in Bari vor.

Der Staatssefretar des Reichspoftamts, Rract-Der turfifden Rammer ift ein Gesetzennvurf über außerordentliche Seeresfredite in Bobe von

100 Millionen Mark zugegangen. In Kiew wurde das Haus eines Millionars von Räubern überfallen. Sechs Bersonen wurden dabei ermordet.

Raifer Franz Josef enthob durch ein Handichrei-ben den Erzberzog Friedrich vom Landwehr-Ober-kommando u. stellte ihn zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehle.

Der gar wird den Besuch Boincares in Paris im Oftober erwidern.

Rad) ben neueften Rachrichten ift bie Lage in Duraggo troftlos.

Leufnant v. d. Luche, der auf dem Flugplats Goerries bei dem Zusammenstoß zweier Flugzeuge berungludte, ift infolge feiner Berletungen ge-

Bwei Borftabte ber Stadt San Domingo auf haiti find von Rebellen beieht worden.

× Suerta.

Der Zweifampf Suerta - Bilfon ift gu be. Suerta, ber ftarfe meritanifde Brofident bat das Feld verlassen, Wilson, der Professor auf dem Präsidentenstuhle in Washington, hat gesiegt. Hür das unglädliche, vom Bürgerfrieg halb verblutete Werifo, ist die Abdankung Huertas ein Erseinis den eignis bon weittragender Bedeutung, für feine Beinde in und augerhalb des Landes ein Freudenfest, für bas Ausland, das in den merifanischen Wirren ungegablte Millionen Schaben in Sandel und Berfehr erlitten hat, ein neues dufteres Bro-blem, deffen Folgen fich beute noch nicht übersehen laffen. Bei dem Zweifampf Wilson-Huerta war, das können wir bente ruhig sagen, die Sacke der Moral nicht auf Seiten des amerikanischen Profidenten. Huerta ging als befiegter Sieger.

Als Herr Wilson den Prasidentenstuhl der amerikanischen Union bestieg, war er ein Idealist, der bisher großen theoretiichen Schlagworten gu Ge-fallen gelebt batte und nun glaubte, mit biefen grauen Theorien ein Millionenreich von dem Umfang ber vereinigten Staaten regieren ju fonnen, deren Leitung vor ihm der gewiegte Diplomat Taft und der robuste Zaimenich Moosevelt inne gehabt batten. Der gum Brafidenten gewordene Gelebrte glaubte fich berufen gu einem Meffiastum der Mo-ral, das er weit fiber die Grengen feines Landes binaus über gang Rord- u. Gudamerita ausgubebnen fich berechtigt, ja jich berufen fühlte. Und als Duerta, ber Indianer bon Geburt, ber bon fich felbft ftols fagte, er fet ein reinblittiger Agtefe, die Brafibentichaft Merifos ujurpierte, jogerte Bilion feinen Augenblid, das Beto der Moral mit der gangen Macht feines ftarferen Landes zu unterftügen. Co wurde letten Endes die Moral Billons die Moral des Stärferen,

Bewiß, Buertas Bande waren mit Blut befledt. Aber gibt es in jenem Lande der Gliidsritter und überhaupt einen Machtbaber, der nicht diese Merkmale an fich trägt? Die Geschichte ber Länder zwischen dem Amezonas und dem Rio Grande ist mit Blut geschrieben. Und fie wird auch wei-ter, ber Eigenart ihrer beighlütigen Bewohner entfprediend, noch manche Gewalttat, noch manchen Mord in ihre Annalen aufganehmen haben. Suerta war ein Kind feines Landes, mancher feiner Biderfacher ift verfctwunden, mancher Feind mit nichts weniger als samtenen Sandschuben angefaßt wor-ben. Warum bat Wisson aber gerade Huerta sich jum Biele geftedt? Gewift, er ging aus bon bem Biele der Moral, aber nicht lange dauerte es, da ge-riet er auf die ichiefe Ebene und fein Gemiffen war nunmehr das Gewiffen der Betroleum- und Gifenbabutonige, die ben theoretifden Janatismus Des profesioralen Prafidenten roich für ihre Blane stenstbar zu mochen wuften. Und fo ist es gesommen, daß Wilson, der Idealist, sich, bevor er es recht wurfte, durch die Ethis der Oelinteressenten sehr reich in ber Gefellichaft merifonischer Rebellen und Buchthäusier befand und baburch ben Tob vieler Laufender von Meniden verursachte. Das amerifaniidi-merifaniiche Melodram wurde die Urfache bes Berluftes von hunderten von Millionen merifnnifden und fremben Gigentums. Unter bem Dedmantel ber Monroedoftrin fucte Bilfon bas felbftanbige Merifo gu erdroffeln und mit ibm bas europäifdie Birticoftsleben im Lande der Agtefen.

huerta war in feinem langen Kampf fürs Baterland gegen ben Brafidenten in Bafbington im Recht. Er war aber auch ber einzige, ber bei ben inneren Birren in Mexifo vielleicht batte Rube ichaffen fonnen. Rur ein ftarfer Ropf im Stile des gestirgten Suerta vermochte bem Lande das wiederzugeben, mas es fo lange entbebren mußte. Bo er abdanten mußte, wo foll ba ein Schwächerer fich burchichen? Goon broben wieber neue Migbelligfeiten zwifchen den fiegreichen Rebellen felbit. Belde Saltung wird Bilfon ibnen gegenüber einnehmen? Die Mufgabe ber Bereinigten Staaten und ihrer Diplomatie ift eine febr fcmere geworben. Angefichts ber ungeheuren Gremben-Intereffen in Mexifo, die mehr als einmal die englische Intervention in bedenfliche Rabe rudten, erwachien für die amerifaniiche Regierung gebieteriiche Bilichten, die allerdings weitob fich bewegen von einer danvinistifden Durchführung der Monroedoftrin. Alle in Merito wirtidoftlich intereffierten Staaten werden es ablebnen, die Bolitif der ifrupelloseiten

tragen wollen vor dem Forum der Weltgeschichte? Die Ereignisse scheinen bafür zu sprechen.



Bu Suertas Rudtritt.

" Wexito, 16. Juli. Die Abdanfung Ouertas wurde bom Rongreß mit 121 gegen 17 Stimmen angenommen. In feiner Botich aft über feinen Ridtritt bebt huerto feine Anftrengungen hervor, den Frieden berbeiguführen, fowie die Schwierigfeiten, denen er dabei begegnete, da die nötigen Bonds fehlten und die große Macht der am erifa-nischen Republif offenkundig die Rebellen schützte. Dieser Schutz habe seinen Söbepunkt er-reicht in dem emporenden Borgeben der amerikaniichen Flotte vor Beraerna, gerade in dem Augenblid, als die Revolution niedergeschlagen war Buerta weift weiter die Bebauptung gurud, daß bei ihm perfonliche Intereffen vorherrichend gewesen Seine Abbantung fei ein Beweis dafür, bag bas Intereffe bes Staates fein erfter Wedanke ge-

Spater ericbien huerta in feinem Lieblings-Cafe, gefolgt bon einer ungebeuren Menichenmenge, die Sochrufe auf ihn ausbrachte. Biele fcutteiten ibm die Sand, andere umarmten und Bon Rührung überwältigt, erhob Suerta fein Glas und fagte: "Dies foll bier mein letter Loaft fein, ich trinfe auf den neuen Prafidenten von Merifo!"

37. Sauptversammlung des Berbandes fathol. faufm. Bereinigungen.

CPC, Mrefelb, 16, 3mli.

Bom 16.—19. Juli balt ber Berband fathol. faufmannifder Bereinigungen (R. R. B.) in der Seidenftadt Krefeld feine 37. Sauptverfammlung Der Ortsberein Prudentia bat die Tagung umfichtig vorbereitet und ichon am Mittwoch abend ben bereits erschienenen Delegierten einen gemutlichen Abend bereitet. Am Donnerstog vormittag begannen in ber Stadthalle die Berbandlungen mit ber Generalversammlung ber Sterbefasse. Bom Reichsverficherungsamt war Regierungerat b. Berner ericienen, ben Borfit führte Berr b. Gembern. Die Entwidlung ber Sterbefaffe war im Gefchaftsjahr 1912 durchans befriedigend, der Ueberfchuß betrug 1135,70 M, 122 Berficberungen find neu hinzugekommen, auf Berbandsmitglie ber liefen 3755, auf Richtverbandsmitglieder 1018 Berficherungen. Der Prozentiat der burch Tod erlofdienen Berficherungen beträgt 1,13 Brog., ben Erbberechtigten berftorbener Raffenmitglieder wurden an Sterbegeld ausgezahlt 42 700 M, an 10progentiger Sterbegelberhöhung 4180 M. Die Gefamteinnahme beträgt im Geichäftsjahr 510 998 M, die Gesamtausgabe 510 674 M. Dem Borftand u. Aufsichtsrat wurde für die Geschäftsführung gebanft umb Entlaftung erteilt. Bon ben borliegenben Antragen ift der bedeutsamfte ber von ber Berwaltung vorgelegte neue Satungeentwurf, durch den die Raffe gu einer Berforgungs- u. Sterbefaffe ausgebaut werden foll. Wie aus ben Erläuterungen bes Berbandsfefretare Dr. Temes bervorging, joll in Bufufft 2wed der Raffe fein, den Berechtigten neben der Berficherung eines Sterbegeldes auch die Berficherung eines Rapitals auf den Todesfall oder auf den Erlebens- und Todesfall (Berforgungeverficherung) gu ermöglichen, und zwar ist beabiichtigt, diese Ravitalversicherung bis auf 5000 Mauszudebnen. Es besteht begrindete Soffmung, dog das Raiferliche Auffichtsamt für Brivatversicherung ben eingereichten Borentwurf und auch die rechnerischen Grundlagen für die neuen Bramientarife genehmigen wird. Die Ge-nehmigung wird das Aufficktsant jedoch davon abhangig machen, daß ein Garantiefonds in Form eines Grundungsfonds in Bobe von 150 000 Maufgebracht wird, der in bar einzugablen ift. Es ift beabsichtigt, 1500 Anteilscheine, lautend über je 100 Mart, auszugeben. Diefer Gründungsfonds wird aus ben Nahreseinnahmen mit 4 Brog, jabrlich verginft. Augerbem ift vorgesehen, von dem aus der Jahresbilang fich ergebenben Ueberichuft Dividenben bis gu 2 Brog, bes eingezahlten Betrages gu gewähren. Ueber ben Statutenentwurf entfvann fich eine ausgedehnte, lebhafte Debatte, die auch am Radunittag fortgefeht murbe. Mit mehreren Menderungen wurde der Entwurf angenommen. Für den Fall der Ablehnung der neuen Statuten durch das Auflichtsamt wurden noch einige Eventualantrage augenommen. Borftand und Auffichterat wurden durch Afflamation wiedergewählt.

Im Anfchluft an diefe Berfammlung bielt die

Berfonen betrug 1499, davon maren 639 Chefrauen, 437 Knaben, 411 Madden und 12 Sausbaltungs personen. Bom 1. Januar bis 1. Juli wurden 451 Aranfenicheine ausgegeben, wovon 330 erledigt wurden; 3645 M wurden bon der Raffe gezahlt. Die Beitragsleiftungen betrugen vom 1. Oftober 1913 bis 1. Januar 1914 2848 M, im 1. Bierteljahr 1914 4528 M und im 2. Bierteljahr 4894 M. Die Gesamteinnahmen beliefen sich vom 1. Oftober 1913 bis 31. Juni 1914 auf 12 269 M, die Gesamtausgaben auf 4781 M. Anscheinend vernhe darum die Familienfrausenkasse auf einer gesunden Grundlage. In der folgenden Aussprache toniaten bie Delegierten ihre mit der Roffe gemochten Erfabrungen aus, die teils aufmunternd und befriedigend, teils gurudhaltend waren. Ein Antrag, bem Bertrauensmann, ber die Raffengeichafte beforgt, fur die Eingiehung der Beitrage eine befondere Sebegebiihr von 20 Big, für jede Quittung gu gewähren, wurde gurudgezogen, ba man vorerft es ben einzelnen Bereinen freistellen will, diesbezgt. Berinde ju mochen. Der Antrag bes Auffichtsrats und des Borftande, daß die verbandebeitraggablenben Mitglieder bes Berbands fomie bie Ehrenmitglieder die Berficherung, falls fie nicht verficherungspflichtig find, für fich felbit fowie für ibre Familienangebörigen beantragen fonnen, wurde bis zur nächten Generalversammlung zurückgeitellt. Angenommen wurde der Antrog, daß die Berficherung für nach Abichluß der Bersicherung geborene Kinder innerhalb 6 Wochen nach der Geburt bean-tragt werden nuß. Im Halle der Anfnahme beginnt die Berficherung mit dem nächlten Biertel-Dem Boritand und bem Auffichterat murbe Entlaftung erteilt. Am Abend fand im Theaterfaal ber Stadtballe eine recht ormütliche u. ftimmungs-volle Begruffungsfeier ftatt.

Denifchland.

* Tas Bahlergebnis von Labiau-Behlau wird in der Breffe lebhaft fommentiert. Die Rreugstg.

"Waren 1912 in der Stidspohl von den Konfervativen 500 Stimmen einzuholen, fo find es dies-mal gegen 800 und es wird aller Anftrengung beburfen, um das ju erreichen. Innerbin darf man annehmen, daß die Ronservativen noch über betrachtliche Referven verfügen. Die Bebinderung durch die Ernte wird viele Landwirte gu Saufe gebalten haben, die fich fagten, daß doch erft der gweite

Babigang die Enticheidung bringen werbe. Die freikonservative "Bost" beleuchtet recht braftisch die Art und Beise der freisinnigen Agitation; was diefe in diefem beig umftrittenen Wahlfreise an Berbehung geleistet habe, ftelle felbft bie Agitationsblüten aus den Jahren 1910 und 1911 weit in den Schatten: "Benn den Konferbativen nachgesagt murbe, fie feien Bolfe in Schaftvelgen; fie wollen die Leibeigenschaft wieder einführen; fie hätten dem fleinen Mann alles das auferlegt, was der Reiche tragen follte; wenn vom schwarz-blauen Blod, der seine Rolle als freifinnige Bogelicheuche noch immer nicht ausgespielt bat, behauptet wird, durch feine Difmirtfchaft feien 4 Milliarden Mart frangöfischer Rriegofoften in den Abenteuern in Ibina und Afrifa braufgegangen; wenn, wie man fich ergablt, ber freifinnige Randidat bei einer Berfammlung auf einen fonferbatiben Redner mit bem Binger gezeigt und babei bor aller Deffentlichkeit efagt bat, dort fige ein Mann, der nachher verfuchen werde, ihn zu widerlegen, und zwar fei es ein Rungeschüler, der 10 M für den Tag befomme und dafür reden müffe, was ihm eingelernt worden fei; und wenn endlich, wie in der Breffe berichtet wird, von freifinniger Geite eine Maffenverfenbung ungultiger Stimmgettel an fonfervative Bahler ins Werk geseht worden ist; so find bas alles Rampf. methoden, deren Bermerflichfeit und perionliche Be-

baffigfeit die Wahler ftubig moden muffen." Das "Berl. Tagebl." triumphiert: "Es geht vormarts": ber Berluft ber Ronfervativen von 500 Stimmen fei die Antwort "ber emporten Babler-ichaft über bas unwürdige Treiben ber anmagenden Berrenfafte"

Das "Berl. Lagebl." follte boch etwas vorfichtig fein und nicht vom "unwürdigen Treiben" der Konfervativen reben; benn unmurbiger als bie Freifinnigen nach übereinstimmenben Melbungen von Blattern verschiedener Barteirichtungen es getrieben baben, fann es faum noch geschehen. Hebrigens ift der freifinnige Stimmenzuwachs, wie die "Deutfche Tagesatg." bervorhebt, wohl auf den fogial-bemofratischen Stimmenrudgang zuruchguführen. Bei der enticheidenden Schlacht werden die Sozialbemofraten ja auch für ihren freifinnigen Gefinmingsgenoffen eintreten. Der "Borwarts" fün-bigt es bereits an: "Unfere Genoffen werben jebenfalls dafür forgen, daß der Kandidat des Junfer-tums diesmal auf der Strede bleibt." Die roten Krüden steben also dem Freisinnigen schon gur Ber-

Defterreich = Ungarn.

Graf Tifga über Defterreiche Saltung gu Gerbien. * Bubapeft, 16. Juli. Jin Abgeordnetenbaufe beantwortete Minifterpräfibent Graf Tifga eine Interpellation betreffend die ferbifchen Beziehungen. Der Ministerpröfident führte aus, die Begiehungen gu Gerbien müßten geflart werden. Er fonne fich, da die Frage noch in der Schwebe fei, über die Methode noch nicht definitib außern, er wolle blog im allgemeinen fagen, daß die verantwortlichen Faktoren fich bewußt feien, welche Intereffen fich an die Erhaltung bes Briedens fnünften. Die ichwebende Un-gelegenheit muffe nicht unbedingt gu friegeriichen Entideibungen führen, werden es ablehnen, die Politif der ifrupelloseiten und zügelloseiten aller amerika freu Politifalter, der Trustmagnaten, in Merika sich gefallen zu lafen. Wird Gerr Wilson, der Moralische, die Berdamburtung für diese Bolitif der Unmoral weiter and die Verlächten der Landschaften der Landschaft

fen werden migten. Allerdings werde eine grobfer bifche Agitation betrieben, welcher mit aller Energie entgetreten werden mußte. Unf eine Interpellation des Grafen Apponni betreffend die Lage der öfterreichifd.ungazifden Staatsbürger in Belgrad fagte ber Mini-fterprafibent: "Unfer Gefandter Giest echilt alarmierende Radrichten, die ernft erschienen, fo daß bie serbifden Behörden von ibm erfect wurden, Borsichtsmaßregeln zu treffen. Doch haben fich die alarmierenden Radrichten gliidlicherweife nicht bewahrheitet, und an der Baltung ber Belgrader Bevölferung mar nicht mabrzunehmen, daß fie die Abficht botte, irgendwelche feindfelige Rundgebungen auszuführen." Beide Antworten bes Ministerprafidenten wurden bom Saufe gur Renntnis ge-

Gin Sanbidreiben bes Anifers.

Bien, 17. Juli. Die "Biener Beitung" beröffentlicht folgendes Hondichteiben des Raifers Frang Joseffan den Erzbergog Friedrich: "In Ihrer Eigenschaft als rangalteiter Armeeinspektor itelle ich Sie zur Disposition meines Oberbefebls. Ihr Berbältnis zum Generalstab regelt eine besondere Berfügung. Indem ich Guer Liebben infolgebeffen von Landwehroberfommando enthebe, drangt es mid, Ihnen fur die burch fieben Jahre auf biefem Voften in bingebungsvoller Beife mit bestem Er-folg entfaltete Tätigkeit meinen Dant und meine wärmite Anerkennung auszufprechen."

Franfreich.

Die Anflageidrift gegen Fran Caillaug.

Baris, 17. Juli. In den Schluffolgerungen der Anflogeschrift gegen Frankaillaur wird erflärt: In welcher moralischen Aufregung Fran Caillaux fich anch befunden haben mag, fo muß man boch feststellen, mit welcher Leichtigfeit fie ben Gebanten des Berbrechens gefaht bat, und auf den logi. ichen Bujammenhang der Tathand-lung, mit welcher fie bas Berbrechen vorbereitete, fowie auf die Kaltblütigkeit binweisen, welche fie bei desien Aussiihrung bewiesen bat. Denizufolge wird Frau Caillaur angeflagt, am 16. März 1914 an Berrn Gaston Calmette eine. gestiffentlichen und mit Borbedacht verübten Mord begangen zu haben.

Ballauftaaten.

Mobilmadung Serbiens?

Bubapeft, 17. Juli. Der Befter Llond veröffentlicht an leitender Stelle eine Depefche aus Serojewo, laut der die ferbische Regierung gur Bervollständigung der Friedensbestände mehrere Refervejahrgange in der Bobe von 70 000 Mann einberufen bat. Dadurch werde der Friedensstand der ferbifden Armee von 45 000 auf 110 000 Mann erbobt. Bur Bervollitandigung der erften Linie feien nur mehr Einberufungen von etwa 80 000 Mann nötig gewesen, so daß sich Serbiens Armee idon beute auf bem balben Rriegs. it and befinde. Außerdem feien auch Truppenverichiebungen aus Renjerbien nach dem Mutterland in größerm Umfang im Buge. Der Befter Lloud wirft Gerbien por, daß es Kriegsvorbereitungen treffe, mabrend die Monardie, beren militarifche Beiter erft diefer Tage auf Urlaub gegangen feien, nicht mifgaverftebende Beichen ihrer Friedensabfichten gegeben habe

Gine beutich-offigioje Muslaffung gegen beutiche Greifcharler.

" Roln, 16. Juli. Die "Roln. Stg." melbet aus Berlin: Domobl das Berbeburean für Freiwillige nach Albanien auf deutschem Boden, wie gemelbet wurde, aufgelöft worden ift, gelangen boch noch nach Durasso, besonders ans Dentickland, ofter Anfragen von Reichsangebörigen, meiftens jungen Leuten, die fich nach ben Bedingungen für ben Eintritt in die albanische Urmee erfundigen. Wir werden aus diesem Anlag darauf aufmerksam ge-macht, daß die albanische Regierung weder im Ausland noch in Duraggo weder für bas albanische Beer noch für die Fremdenlegion ein Berbebureau unterhalt, daß deshalb die Geinchiteller aus Deutichland fich nicht wundern dürfen, wenn auf ihre an bas albantide Berbebureau gerichteten Anfragen feine Erwiderung eingeht,

Amerita.

Wieder einmal Revolution auf Gan Domingo.

* Bafhington, 16. Juli. Der Kommandant des amerikanischen Kreuzers Tennesiee berichtet, daß gwei Borftabte ber Stadt Can Domingo bon ben Aufftandischen eingenommen worden find. Die Fremdentolonien fürchten einen Angriff auf Die Bauptftabt. - Bwei Schaluppen begeben fich bon Turfe Island nach Can Domingo, um die dortigen britischen Staatsangehörigen nach Turfe Island gu bringen.

Merito.

Berfolgung frangöfifder Orbensbrüder.

Bafhington, 15. Juli. Brafibent Bilfon bat bon einem Mitgliede bes Ordens ber drift. lichen Bruder ein Telegramm erhalten, mo-nach ber Direftor und Inipeftor ber Schule bes Ordens in Zacatescas getötet und elf an-bere Mitglieder, fämtlich Franzojen, gefangen genommen worden find. Der Orden habe fich auch an die französische Regierung um Silfe gewondt, um die Freiloffung der Wefangenen gu erwirfen und einer Bieberholung folder Ereigniffe in anderen megifanifden Städten, Die auch folche

Schulen baben, vorzubeugen. * Megierung bat über alle eingehenden und ausgebenden Rachrichten eine strenge Zensur berhängt. General Belasco ift an Stelle Blanquets jum Kriegsminister ernannt

Limburg, 18. Sult.

- Der Gottesdienft in der Gried. bofstapelle wird morgen wegen ernfter Unpäglichfeit des benfelben gewöhnlich baltenden Briefters und megen der in der Abweienheit meb. rerer Briefter liegenben Unmöglichfeit ber Befchaffung eines Bertreters ausfallen.

= Goldene Sochzeit. Bei aufergewöhnlicher Ruftigfeit tonnten gestern die Sheleute Gifen-bahmverfführer a. D. Philipp R ilb und Frau das feltene Geft der goldenen Sochseit feiern. Berr Rilb fteht im 83., Frau Kilb im 78, Lebensjahre. Der Jubilar, ber wohl der Senior der hiefigen Beamtenschaft sein dürfte, war der erste Beamte, der bei ber Gründung der biefigen Gifenbahnwerfstätte nach Limburg verfest wurde. Moge dem Jubelpaar noch manches Jahr bei voller Gefundbeit beschieden

- Rgl bant. Rommerzienrat Moria Ballin, ein Cobn unferer Stadt, ift bor einigen Zagen in München, wo er fich eine zweite Seimat gegründet batte und au großem Anseben gelangt war, im Alter von 75 Sahren gestorben. Mit ihm ift ein durch seine geichaftlichen und gefellichaftlichen Begiebungen weitbin befannter, bervorragender Mann, der Gründer der hochangefebenen Möbelfirma Ballin am Bromenadeplat in Minden, aus diefem Leben geichieden. Aus Limburg a. d. Lahn ftammend, natte er das Tabezierergewerbe erlernt und war nach seinen Lehr- und Wandersahren 1864 nach München gefommen, wo er in der Löwengrube ein fleines Beichaft eröffnete. Es wuchs und gebieb dant feiner Tatfraft, feinem unermudlichen Gleiß und feinem icharfen Blid für die Bedürfniffe der Beit; nahm doch gerade in den fiebziger und achtsiger Jahren bas Mündener Runftgewerbe einen neuen, bielberbeigenden Aufschwung, und Ballin geborte gu feinen bedeutenbften und fraftigften gorberern. Zweieinhalb Jahrzehnte betrieb er fein Geschäft an der Löwengrube, dann verlegte er es in die hartmannftrage und ichlieglich in das große Edbaus am Bromenodeblat. Im Jahre 1901 übergab er es feinen drei Gobnen und sog fich ins Privatfeben gurud. 1902 wurde er durch Berleihung des Kommerzienratstitels ausgezeich-Beldes bobe Anseben Rommerzienrat Ballin genoß, ift u. a. auch daraus zu erfehen, daß der König und die Königin sowie der Kronpring von Bapern den Hinterbliebenen ibre Teilnahme ausdrückten. Der Beerdigung auf dem israelitischen Friedbof zu München wohnte außer zahlreichen Bertretern der Größindustrie und der Handelswelt auch der Derbürgermeister von München Dr. v. Boricht bei. Die Münchener Breffe widmete dem Berftorbenen ehrende Rach. rufe, in benen besonders feiner großen Milbtatig. feit rubmend gedacht wurde. Erwähnt fei noch, daß der Berblichene oft und gern im Laufe der Jahre ju feiner Baterstadt an der Labn, wo beute noch ein Bruder von ihm Serr Raufmann Louis Ballin lebt, gurudfebrte.

Binburger Anderverein 1895 (E. B.) ein Einer, gwei Rennvierer und ein Achter nach Gieben berladen, die dort an der morgigen Regatta teilnebmen follen. Wer das eifrige Treiben der Ander-mannschaften in diesem Frühling und Sommer auf der Lahn verfolgt hat, wird mit Interesse dem Resultat am morgigen Tage entgegen seben.

= Rornidnitt. Im goldenen Grunde, be-fonders in der Gemarkung Oberbrechen, hat man diefer Tage mit dem Kornichnitt begonnen. Allenthalben ist hier die Kornernte recht befriedigend ausgefallen; die Salme fteben gut und die Aebren find ichwer. Bielfach wird hier Riefenforn gefat.

= Der Turnverein "Jahn" begeht morgen, von nachmittags 4 Ubr ab, im Schübengarten die Teier feines 10. Stiftungofeftes. II. a. werden die Turner die auf bem Gauturnfest in Sanger in der ersten Masse ausgezeichnete Musterriege vor-

= Bur Betterlage wird uns von ber Wetterdienftftelle Weilburg unterm 17. be. Dis. geschrieben: Die Wetterlage hat sich in den leisten Tagen insofern geandert, als wir nicht mehr von flachen, über Mitteleuropa sich ausbildenden Tiefs beeinflußt werden, fondern von Tiefs, die bom Ogean herangieben. Erftere brachten uns Gewitter bei ungehinderter Conneneinstrablung. Jest merfen wir in der eingetretenen Abfühlung die Birfung der westlichen Seewinde, welche die Tiefs vom Ozean berantreiben Doch sind diese Tiefs noch nicht stark, so daß der Eintritt einer wirklichen Riegenzeit vorläufig wohl nicht zu erwarten ift. Ueberhaupt dürfte vor Mitte der kommenden Woche ein wesentlicher Umschlag kann eintreten.

Provinzielles.

Unwetter.

Langenideid, 17. Juli. Bei bem geftrigen Ge-witter ichlug der Blit in den Neuban bes Mehgermeifters Obl. Bon dem Dad wurde ein groger Teil wengeriffen.

Balbuinftein, 17. Juli. Gin furchtbores Un -Wetter ging gestern abend bier nieder. Der Regen gog in Stromen. Die Strafe von Schaumburg noch Balduinstein berwandelte fich in furger Beit in einen Flug, das Boffer flog über die Abbange und drang von oben in die Saufer ein, fodag die Bewohner flüchten mußten. Die Feuerwehr wurde alarmiert, die bei dem reigenden Elemente eine schwere Arbeit hatte. Am fchversten ist das Wohnhaus des Marmorarbeiters 306. Bühler mitgenommen worden. Sier mußten, um bem Baffer einen Abflug ju ichaffen, Die Banbe im unteren Stodwet eingeschlagen wer-

Laurenburg, 17. Juli. Bei dem geftern abend bier niedergegangenen Gewitter entftand 3miiden bem Bauferhof und dem Laurenburger Tunnel ein Bergrutid, der die Bobnftrede auf etwa 50 Meter Lange berichüttete. Der Berionengug, der gegen 8 Uhr bier abgebt, geriet in eine gefahrliche Lage, doch gelang es dem Lofomotivfiibrer, ben Bug noch im letten Augeniglid, ale die Rader der Lofomotive icon in dem Geröff stedten, jum Halten zu bringen. Der Zug mußte zurud in die Station fahren; der Berkehr murde durch Umfteigen aufrecht erhalten, mabrend die Giterguge auf der Strede liegen blieben. Erit gegen 11 Uhr fonnte der Berfehr eingleifig wieder aufgenommen werben. Eine mit einem Silfszug eingetroffene Rolonne Arbeiter batte bis bente frub 4 Uhr an ber Freilegung der Gleife ju arbeiten. Bimmerichieb, 16. Juli. Geftern nachmittag

jegen 4 Uhr gingen über das untere Labntal fdwere Gewitter nieder. Bierbei fclug ber Blit in Das Anweien des Gemeinderedmers Safermann

und gündete. Das Saus und die Schener mit bem ichon eingebrachten Ben wurden ein Raub der Glammen, Das Objeft war nur teilweise versichert.

+ Gig, 17. Juli. Bum Befuche in ber alten Heimat traf vorgestern nach mehr als 44jähriger Abwesenheit der jeht im 74. Lebensjahre stehende Berr Anton Braun (geboren in Elg) aus Dapersbille im Staate Jowa (Rordamerifa, girfa 3000 fim. bon Remport entfernt im Lande) in Begleitung feines 29fahrigen Cobnes bier ein. Um 29. Juni 1870 nahm Berr Braun von der Beimat, feinen Eltern und 6 Geschwiftern Abschied und trat die in der damaligen Zeit noch beschwertiche Reise nach Amerika an. Drei Schwestern traf er noch giemlich ruftig an, mabrend die Eltern, ein Bruder und zwei Edweitern langft die fühle Erde dedt. herr Braun, der als Schmiedegefelle auswanderte, brachte es in feiner zweiten Beimat zu Wohlftond. Moge er angenehme und frobe Stunden in feiner alten Beimat erleben.

+ Officim, 18. Inli. Im hoben Alter von 90 Jahren vericied gestern der zweitälteste Ein-wohner unseres Ortes, Serr Landwirt Mich. M ünz sen. — In biefiger Gemarkung ist mit dem

Rornidnitt begonnen worden.

A Rieberfeitere, 17. Juli. Beute murbe bier an vielen Stellen mit bem Rornichnitt begonnen. Der Stand des Roggens ift durchgangig febr gut und durfte auch binficitlich des Rornerertrags nicht hinter dem Borjahr gurudbleiben. Dagegen ftebt ber Winterweigen faft überall gu dunn und die Meder find febr verunfrautet. Defto beifer aber fteben wieder unfere Berfte- und Saferfelder, und

beriprechen eine febr gute Ernte. fe, Bom Beiterwald, 18. Juli. Die Gdimeine. aucht hat fich in den Areisen Befterburg, Dberwesterwald und Dill infolge der Errichtung von 10 Gberftationen im Jabre 1912/13 (3wei bestanden bereits) erfreulich entwidelt. In ber Beit bom 1. Jan. 1913 bis 1. Jan. 1914 find 6423 von diefen Eberstationen stammende Ferfel aufgezogen worden, die einen Wert von 128 460 M repräfentieren. Besonders bat im ehemaligen Amt Ballmerod die Schweinegucht gugenommen. Dort find allein durch die im Jahre 1912/13 errichteten Cberftationen für rund 70 000 M Gertel aufgezogen worden, die alle ohne Bwijdenhandel abgesett wurden. Als Seltenheit sei bervorgehoben, daß bei dem Landwirt J. Bagenbach 3r. in Hundsangen ein Mutterschwein in 6 Bürfen 1111e-

bende Gerfel jur Welt gebracht bat. + Birges, 17. Juli. Der fath. Arbeiter. verein in Birges feiert am Conntag 26 b. D. fein 15. Stiftungsfeft. Die Bufagen ber Orts- und Brudervereine loffen eine rege Beteiligung er-

* Braubad, 10, Juli. Gin 17jabriger Rauf. mannslehrling aus Cobleng beging gestern abend Selbstmord, indem er in den Mein fprang und als. bald verschwand und ertrant. Ein fleines Bergeben foll den Grund gur Tat gewesen fein. Die Leiche wurde unterhalb Braubach am Anferplat einer

Baggermafdine durch einen Arbeiter geländet.
4- Binfel im Rheing., 17. Juli. Die Reblaus ift nunmehr auch in der Gemartung Binfel und zwar in der Lage "Langenberg" gefunden worden. Man bat in der genannten Lage einen Berd mit 7 bon der Reblaus verfendten Stoden feitgeftellt.

- Ramp, 17. Juli. Im Mheine bier ift die Leiche eines Rindes geländet worden. Diese ift bereits ftorf in Bermefung übergegangen. - Unweit bon Urmig murde die Leiche eines Mannes gelandet. Es wird angenommen, daß es fich um einen Mann handelt, der vor einiger Beit spurlos verichtounden ift.

" Rubesheim, 16. Juli. Ueber 500 Arbeiter ber Baufirma Grun u. Bilfinger, Die gum Teil on bem Bau der neuen Rheinbriide oberhalb Riidesbeim, zum Teil am Bau der neuen Babnitrede Repten-Carmsheim beichaftigt waren, find in den Ausstand getreten. Mis Urfache fommen Lobnforderungen in Frage, die von der Firma als unerfüllbar abge-

* Biebrid, 17. Juli. Der "Tagespoft" gufolge follen an drei Bauftellen (Bionierfaferne, Unteroffigirrvorichule und neue Bolfsidmle) feit Montag die organisierten Maurer, etwa 80-90 Mann, in den Ausstand getreten fein. Es handelt fich im Differengen wegen Beicaftigung eines nicht organifierten Arbeiters.

* Somburg v. b. S., 17. Juli. Rad endgültiger Bestimmung findet die Raiferparade des 8. Armeeforps am 8. Ceptember bei Robleng ftatt. Der Raifer trifft in Roblens an diefem Tage vormittags ein und wird von der Raiferin, dem Bergogspaar von Braunschweig, dem Bringenpaar Eitel Fried-rich, den Bringen Wilhelm, Joachim und Osfar begleitet fein. Als Gafte werden der Barade bei-wohnen der König von Griechenland, der gu diefer Zeit auf Schloß Friedrichshof im Taunus fein wird, und vericbiedene andere Gürften. der Gefolgichaft befinden fich Kriegsminister v. Falfenbann, Generalfeldmaridall Graf Sillien-Safeler. Graf v. Moltfe und ungefähr 40 fremdberrliche Of fiziere. Die Gesamistärke der Barademannichaft beträgt ungefähr 40 000 Mann, die von dem Kommandierenden General Tülff b. Tichepe n. Beidenbach befehligt werben. Die Raiferin bleibt nach ben neueften Beftimmungen bis jum 31. August

auf Schloß Bilbelmshöbe bei Kaffel.
* Marburg, 16. Juli. In Anwesenheit von Ber-tretern der fathol. und evangel. Geistlichkeit, der ftaatliden, ftadtijden und Universitätsbeborden fand beute nachmittag die feierliche Grundfteinlegung gu bem am Ortenberg in unmittelbarer Rabe bes Bahnhofs gu errichtenden Grüppelheim ftatt. — In der Nähe von Marburg wurde ein Ge-neralagent aus Gieben, der auf einer Geschäftstour war, vom Sitischlag betroffen. Er ftarb auf der

" Raffel, 16. Juli. Der 4 Jahre alte Colm bes Bufchneiders Raffelmann wurde von einem Automobil überfahren und ihm der Schadel gertrümmert. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Rnabe foll im Eiser des Spiels in das Auto ge-

Befuch der Ebertaliperre in Ausficht genommen bat, begab fich im Auftrage der Raiferin der Rabtnettochef bon Spigenberg geftern von Wilhelmshohe mit der Bofftaatsdame von Gersdorf in einem Sof-Auto nach der Edderfalfperre, um der Raiferin über den dort gewonnenen Eindrud gu berichten. Der Raifer wird am 25. August von Bilbelmsbobe aus der Einweihung der Eddertal. fperre beimobnen.

Gerichtliches.

" Gine Muflage megen Dajeftatobeleibigung ift gegen den Jesuitenpater Joh. A fim an n erhoben worden wegen Bostfarten aus America, in denen eine Majestatsbeleidigung erblicht wird. Nun er dungen haben die Anfitandischen auf einem Higgel

flart Bater Agmann fir ber Golfei. Bolfszig., bağ er die erwähnten Karten aus Amerika weder gefcrieben habe noch habe ichreiben laffen und überbaupt von diefen Rarten nichts miffe.

Rirdliches.

. Bulba, 17. Juli. Geftern jand in der Mula des Briefterfeminare die Echlugafademie des Afad. Bonifatiusvereins fatt, die auch ber Sodiw. Berr Bijdjof, der Broteftor des Bereins, mit feinem Befuch beehrte. Auch eine grogere Angahl von Ehrenmitgliedern, Geiftliche und Laien, waren zu der Feier erschienen. Wie der Rechenschaftsbericht des Borsitzenden zeigte, bat der Berein auch im verfloffenen Gemefter rübrig gearbeitet. Die Babl feiner ordentlichen Mitglieder stieg von 86 auf 136, jodag die Gefantzahl fei-ner Mitglieder (ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder) gegenwärtig 377 beträgt. Der Reingewinn aus den Beiträgen erreichte die Sobe von 628,16 M. Davon gehen statutengemäß 34 an die Borortskasse nach Baderborn, das übrige freie Biertel murde bom Berein felbit den Diogefen entiprechend verteilt, und zwar wurde das freie Biertel der Diogeje Bulda der Diafporagemeinde Beimar überwiesen, mabrend der der Diogele Limburg guftebende Teil auch diesmal wieder dem Bortragsfonds beim Generaljefretariat in Baderborn zugesprochen murde, Aus diefem Fonds werden die Roften gur Abhaltung religiös-wiffenchaftlicher Bortrage für Studenten in Diafpora-Universitätsstädten bestritten. Der an den Rechen-ichaftsbericht sich anschliehende Bortrag eines Bereinsmitgliedes "Die Heteronomie der fath. Moral und ihre Gegner" war eine glänzende Apologie ber in der Gegenwart fo vielfach angegriffenen fath. Moral. Gefang und Mufitfitude veridionerten die Feier in entsprechender Beife.

Telegramme.

Rarbinal v. Bartmann und ber Sirtenbrief des Bifchofe von Como.

Krefeld, 16. Juli. Anläglich der Amvesenbeit des Herrn Kardinals v. Hartmann in unserer Stadt brachte der Borftand des Muguftinns. vereins dem Kardinal feinen Glüdwunsch gur Erhebung in den oberften Rat der Rirde jum Ans. drud. In feiner Antwort auf die Aniprache bes Borfigenden Berrn Lenfing betonte ber Berr Rardinal, daß es ihn bon Bergen freue, bag ber Muguftinusperein mit dem Epiffopat gute Gubling halteir wolle. Am vergangenen Sonntag babe er Belegenheit genommen, ju betonen, daß die beutichen Ratholifen jum Sl. Bater Bertrauen baben follten. Der Bapft- feit ftets ausgezeichnet informiert, auch über die beutiden Berbaltniffe. Dun babe man hier und da diefe Rede dabin gedeutet, als babe er dabei den Tadel des Reichsausichuffes ber beutiden Bentrumspartei im Birtenbrief des Bifchofs von Como im Huge gehabt. Das fei in feiner Weise der Fall geweien; er habe an diefe Angelegenheit dabei überbaupt nicht gedacht, fondern nur die in der gegnerischen Breife ftets wiederfehrende Behaubtung gurudweisen wol-Ien, als fei ber SI. Bater "ichlecht informiert". Er billige jene Stelle im Birtenbriefe des Bifchofs von Como in feiner Beife. Er fei auch überzeugt und wiffe es aus ficherer Quelle, daß ber Sl. Bater überhaupt feine Digbilligung des Bentrums beablichtigt babe. Der Berr Rardinal fügte ausbrudlich bingu, daß er ben Berren anbeimgebe, bon diefer feiner Meugerung in der Deffentlichfeit Gebrauch gu machen.

Stidtuahl in Roburg.

Roburg, 17. Juli. Bei ber beutigen Reichstagserjagmabl im Bablfreife Cadien-Roburg-Gotha 1 murden von 17 123 Wahlberechtigten 14 970 Stimmen abgegeben. Es erhielten Sabrifant Urnold-Renftadt (Bpt.) 9178 Stimmen und Rechtsanwalt Hofmann-Hofi, B. (Sos.) 5792 Stimmen. Arnold ift fomit gewählt.

Rein fonfeffionolofer Moralunterricht in Babern.

Münden, 17. Juli. In der Kommer der Reichs-rate erffarte beute der Kultusminifter, daß er fich auf Grund eines von ihm eingeholten Gutachtens guftandigen Professoren der drei Landesuniverfitaten genotigt febe die Genehmigung für den fonfeffionslofen Moralunterricht wieder gurudgu-

Ans Megifo.

Bafbington, 17. Juli. Carbajal teilte ber Re-gierung ber Bereinigten Staaten informell mit, daß er die Abficht babe, zugunften Carrangas gu-

Angeblich feine militarifden Dagnahmen Gerbiens.

Belgrad, 17. Juli. Bon maggebender Stelle wird behauptet, daß feinerlei militariiche Magnahmen getroffen feien, welche bie Melbung bes Befter

Llond rechtfertigen fonnten. Beft, 17. Inli. Der Befter Llond balt gegenüber

dem borftebenden Belgrader Dementi seine Mel-dung bon der Erhöhung des Exdischen Friedens-prosenzstandes auf 110 000 Mann anfrecht.

Die bulgarifde Anleibe bei Deutidland.

Sofia, 17. Juli. Der Ronig bat einen Erlag unterzeichnet, in dem er ber bon ber Cobranje angenommenen Anleihevorlage feine Genehmigung

Musiperrung.

Forft i. Laufit, 18. Juli. Bon beute Abend 1/6 Uhr find von 35 000 Tertilarbeiter und Arbeiterinnen der Riederlaufig 30 000 ausgesperrt.

Die Lage Balonas,

Balona, 17. Juli. Die Stadt ift rubig. Die Epiropten umgingeln fie von Guden berdie Mufftandiichen von Rorden. Die Glüchtlinge aus Epirus lagern in der Umgebung der Stadt. Der italienische Abmiral Trifanti bat Beifung gegeben, daß bei Rionero ein Lager angelegt werde, bas durch vier weiße Fahnen geschützt werden folle und in das fich die Bevölferung flüchten fonne. Er teilte den Aufftandischen und den Epiroten mit, daß, er, falls ein Angriff auf diefes Lager unternommen werden murbe, genotigt fein murbe, es burch die Gdiffe gu ichuten. Die Entideidung Trifanis bat einen bervorragenden Eindrud berborgerufen und die Burger berubigt. Mon verlichert, daß der öfterreichijds-ungarifche Abmiral gleichlautende Beifungen bon feiner Regierung erboiten habe.

weftlich von Durage Berichangungen angelegt und ibr Saupiquartier dort untergebracht. Ginem Barlamentar ber Regierung bandigten Die Rebellen einen Brief an Die Gefandten von Italien, Rugland, Franfreich und England aus. General de Beer ist nach Balona guriidgefehrt mit der Ab-ficht, gurudgutreten. — Die internationale Kommisfion beichloft, für die Unterfrühung aus Balona gu

Die Garajewoer Berichwörung.

Budapeft, 17. Juli. Roch Mitteilung bes "Befter Blogo" mird bie Untersuchung der Garajewoer Borgange noch etwa zwei bis drei Wochen dauern. Die Untersuchung bat die Gaben der großserbischen Bropaganda blongelegt und erwiefen, daß die 3dee des Attentats in Gerbien entstanden fei.

Italienifdjes Dementi.

Rom, 17. Juli. Die Agengia Stefoni teift mit, daß alle Rachrichten über Zusammenziehung oder Entfendung bon Truppen jeder Grundlage ent-

Baleftrand, 17. Juli. Sente fruh gegen 1/8 Uhr machte der Raifer einen fast zweistundigen Spaziergang in die Berge und besichtigte nach dem ersten Frühftiid das vorgestern bier eingelaufene Schulschift "Biftoria Luise". Rachmittags beabeitete der Kaiser die mit dem Kurier um 2 Uhr aus Berlin eingetroffenen Depefchen und unternahm gegen Abend abermals einen Spaziergang an Land. Das Wetter ist andonernd prächtig, sehr warm.

Kirchenkalender für Limburg.

7. Sonntag nach Bfingften, den 19. 3uli.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Kindergottesdienit mit Bredigt; um 91/4 Uhr Hodamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Saframentalische Bruderschaft. Abends 8 Uhr Aloufius-Andacht. — In der Stadtfriche: Umr 7, 8 und 11 Uhr bl. Weisen, die zweite mit Gesong, lettere mit Bredigt Wachter lettere mit Bredigt, Nachmittags 3 Uhr Complet. In der Sofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr bl. Meifen, lettere mit Bredigt.

An den Bodjentagen: toglich bl. Meffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe; um 71/4 Uhr Schulmeffe In der Holpftalfirche um 71/4 Uhr Schulmeije,

Montag, 20. Juli. Im Dom um 71/4 Ubr feierl. Jahraut für Jatob Sifcher nud Chefrau. Um 8 Uhr im Dom Johramt für Joj. Dillmann, feine Chefrau und Kinder. Um 6 Uhr in der Friedboff. fapelle bl. Meffe ffir Ratharina Muller. Dienstag, 21, Juli. Im Dom um 71/4 Uhr Jahramt für die Berstorbenen der Jamilie des Bäders Jasob Kremer. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Jamilie Hoffmmner. Wittwoch. 22. Juli. Im Dom um 71/4 Uhr Jahramt für Abam Sofmann und Gbefe. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Fran Josephine Werth. Donnerstag, 23. Juli. 3m Dom um 734 Uhr feierl. Jahramt für Boftlefretar Beinrich Benber. Freitag, 24. Juli. Im Dom um 74 Uhr Amt für die lebenden und verftorbenen Di glieder des Bonifatius-Bereins. Samstag, 2' Juli. St. Jafobus. Um 1 Uhr Beiber in de

Um 4 Uhr nachmittage Beicht.

8. Sonntag nach Pfingften, ben 26. Juli. Beft der bl. Minna.

Bereinenadrichten.

Rathol. Lehrlingsverein. Sonntag den 19. Juli, nachmittags 5 Ubr, bei günstiger Bitterung: gemeinjame Spiele auf dem Spielplat des Bereins. Abends 71/2 Ubr: Bereinsversammung mit Bortrag und Mitteilung über die Teilnahme an der Bezirfsversammlung in Billmar am Sonntag den 26. Juli. Montag abend 81/2 Ubr: Uebungsstunde für die Trommler und Bfeifer. Bünftliches und vollsähliges Frickeinen Pfeifer. Bunttliches und bollgabliges Ericheinen besonders der Bfeifer ift unbedingt erforder

Rathol, Gefellenverein. Sonntag ben 19. Juli: Familienausflug. Abfahrt 12.4 Ubr nach Laurenburg. Bugtour über Obernhof.

Rathol. Dienftbotenverein. Sonn. tag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr: Andacht und Bersammlung. Bortrag des Serrn Geiftl. Rat Reuß: Reife durch das hl. Land.

Berein fathol. faufmännischer Ge-bilfinnen und Beamtinnen. Sonntag, ben 19. Juli: 434 Ubr Andadt in ber Kapelle, danach Berfammlung in der Turnballe der Marien-

Rirchenfalender für die Pfarrei Elg.

Sonntag 2 Uhr Saframental. Bruderichafts-andacht. Montag 5% Uhr Amt für Jos. Theis; 61/4 Uhr Amt für Fran Elis. Schneider. Dienstag 5% Uhr G. bl. M. für Beter Sommer; 61/4 Uhr 68/4 Uhr G. bl. M. für Beter Grunner; 61/4 Uhr Ant für A. M. Friedrich. Mittwoch 534 Ubr G. bl. Meffe für Conrad Sauft 2.; 614 Ubr Ant für Magdalena Burggraf. Donnerstag 534 Uhr Amt für Jafob Eufinger 2.; 61/4 Uhr Amt für Beter Schenf. Freitag 53/4 Uhr Amt für Jos. Schup: 61/4 Uhr Amt für A. M. Bonm. Somstag im Kloser um 6 Uhr: bl. Wesse für Wild. Wittaber: 61/4 Ubr Amt für Jafob Weimer. Sonntag 8 Ubr Amt für A. M. Weimer. Nachm. 5 Ubr: Sigung des Kirchenvorstandes. Abends 1/29 Uhr: Ber-fammlung des Arbeitervereins.

Handels-Hadgrichten. Bochenmarft - Preife gu Limburg, am 18. Juli 1914.

Butter p. Sfb. M. 1.15—1.20. Gier 1 Stüd 7—8 Bt. Kartoffeln per Lfb. 6—8 Sfg. 50 Ko. 0.00—0.00 M., Blumentobl 15—30. Sitronen 5—8, Sellerie 00—00, Wirfing, 15—25, Weißtraut 15—25 p. St. Knobland 80, Zwiebeln 40 p. Ko.; Notfrant 35—40 p. Std.; Rubband 80, gelbe 30—00, rote, 30—00 p. Ko.; Werrettig 15—25 p. Stg.; Aepfel 1.20—0.00 p. Ko.; Werrettig 15—25 p. Stg.; Aepfel 1.20—0.00 p. Ko.; Werrettig 15—25 p. Stg.; Aepfel 1.20—0.00 p. Ko.; Werrettig 15—25 p. Stg.; Aettig 4—6, Endwien 5—8, Kopffalat 3—5 p. Std.; Tomatenapfel 0.80—1.00, Birnen 50—80 p. Ko.; Rohlrabi (oberirbig) 5—8 per Std.; Airfchen 40—50, Kirfchen, fauer 70—80, Aprifofen 1.00—1.20, Erbberen 1.00—1.20, Johannisbeeren 30—40 p. Ko. Ballnüffe p. Kg. 00. Dafelnüffe 00 p. Liter. Gurlen 15—30 n. Std. Bohnen fchneid 80—90, diete 40—50, Erbfen 40—0.00, Stachele Butter p. Sib. 9R. 1.15-1.20. Gier 1 Stud 7-8 Bi. ichneid 80-90, die 40-50, Erbfen 40-0.00, Stackelbeeren 30-40, Pfirfiche 1.00-1.20, Pflanmen 1.00, Himberen 80-1.00, Deibelbeeren 25-36 p. Ac.

Der Marktmeister: Simrod.

* Dieg, 17. Juli. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen 16.90, frember Weigen 16.50 DR., Korn 12.90, Gerfte 10.00, Buttergerfte 0.00, Dafer 9.00 ML Landbutter per Bfb. 1.10 bis 0.00 Mt. Eier 2 Stild 15-00 Bfg.

!! Günstige Kaufgelegenheit!!

Um unser großes Lager in Tolgenden

vollständig zu räumen, haben wir die Preise bedeutend herabgesetzt und zwar teilweise bis zu

Für Damen:

Blusen, weiß und bunt

Costume-Röcke

Roben halbfertig, in Batist und Voile

Handschuhe, durchbrochen, mit und ohne Finger

Strumpfe, schwarz und braun, auch durchbrochen

Unter-Taillen

Stickerei-Stoffe für Blusen und Kleider

Cattune, extra billig

Musseline, Wollmusseline, schöne moderne Dessins

Frotté und Crepons, weiß und diverse Farben

Für Herren:

Leinene Joppen

Lüster-Joppen

Wasch-Anzüge

Westen-Gürtel

Sport-Kragen

Schiller-Vorhemden

Socken, bunt, in Wolle und Baumwolle

Einsatz-Hemden

Unter-Jacken, Netz- und Trikot-

Unter-Beinkleider

= Knaben-Wasch-Anzüge und -Blusen ===

Ein großer Posten Kleider- und Jacken-Leinen, waschecht, la. Qualitäten

Kaufhaus Munding, Hadamar.

Todes= + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, unferen fieben Bater, Großvater, Schwiegervater u. Onfel,

vandel und burch ben öfteren Empfang ber bl. Sterbefaframente im 90. Lebensjahre gu fich in Ewigfeit abzurufen.

Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen

Michael Müng jr.

Diffeim, Biesbaben, Rem Port,

ben 17. Juft 1914.

Die Beerdigung ift Montag, ben 20. Juli er. morgens 7 Uhr darauf bas Sterbeamt.

Stabile Leiterwagen

Gr. Rosenbauer

Tel. Nr. 36 Möbelfabrik Diezerstr. 12

Auf die wiederholte Befanntmachung ber Main-

traftwerfe A.-G., Betriebs-Abteilung Limburg, Die

Ausführung eleftrifcher Inftallationen im Anschluß

- bezugnehmend, ertlaren wir, daß biefelbe für

Die bon uns hergestellten Inftallationen nicht gu-

Ausführung eleitrischer Licht- und Kraft-

Unlagen in der Stadt Limburg

Yiaff. Elettrizitäts-Gesellschaft

trifft, da wir laut Bertrag ebenfalls gur

Lerechtigt find.

an bas Eleftrigitätswert Limburg betreffenb -

Kriegerverein "Germania".

Conntag, den 19. Juli, von 4 Uhr ab: Schiegen

Mufficht: Rameraben Dübermann, Grimm, Müller Gewehre mitbringen!

Englischer Unterricht gefucht. Off. m. Breisangabe A. Z. 7291 an die Gup.

CHECKE STREET, STREET,

empfehlen

Gebr. Reng. Limburg.

C BERNALD CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PAR Mus meiner Geflügelgucht abe 15 Stud 1918er

Buchthahnen,

reinraffig, rebbfb , naff. Lege Ernst Bielefeld, Limburg.

2 träftige Zugpferde,

5- und Gjährig, feblerfrei, gu verfaufen. Intereffenten woll id) Montag Radymittag 4 Uhr bei ber Blingofenziegelei Sabamar einfind. Ebenda werben nachm. 3 Uhr ca. 2 /4 Morg. la. Petfufer Roggen

> Wilh. Schäfer. Stalt und Biegelwerte

Neue Kartoffeln: Raiferfronen Mt. 5.00 gelbe Riere . 6.50 Speife-Wöhren . 6.50 Zwiebeln . 12.00 per Etr. ab hier Nachnahme. 7186 Jakob Frenz jr.

Ballenbar am Rhein. Gutes Salbberbed billig zu verfaufen. 290, fagt bie Exped. 7180

Pianino, practiv. 2., 6332 K. Grim, Gifenbahnftr. 3

Halbverded,

gum ein- und gweifpannig fahren, faft neu, billig gu perfaufen. 7002

Forfthaus Baldmart bei Langenbernbach.

gut Fahr. u. Wagenpfleg., m. gut. Beugn. 27 3. verheirat. ohne Rinber, fucht Stelle im Berrichaftsbaus. Off. u. N. 1 7228 a. b. Erp. b. Bl. erbet.

Ein junger Bädergefelle

fofort gefucht. Baderei Moos.

mit Bolier, gur Huöführung bellerer Arbeiterwohnungen für fofort gefucht, Angebote find unter N. B. 7207 an bie Erped. d. Bl. ju richten.

Gin tüchtiger, junger **Edubmadiergefelle**

fofort für beffere Rabmen. Arbeit auf Studfobn gefucht Adam Bondkirch,

Groncheiter itellt noch ein bei 40 Pfa

Stundentohn gur Biefen melioration Breithardt (Stilche vorhanden) Anton Eisenbach,

Tiefbauunternehmer, Langhede, P. Mumenau 3. Bt. Breithardt.

Zuberlöff. Fuhrfnecht fofort gefucht Münz & Brühl.

2 tüditige Unftreich rgefellen ofort gefucht. 7220 Alex Barth, Limburg.

Junger Badergefelle fofort gesucht. Adam Keller, Limburg.

Bum balbigen Gintritt fuche Dläddjen

gegen guten Loon 7158 Frau Plittipp Klaus, Riebernhaufen im Taunus

Dienstmädchen für Daus und etwas land-wirtschaft Arbeiten gesucht. Off, unter P. M. 7854 an die Erped. d. Blattes

Gin tilchtiges

Bri., b. ftenogr. u. Mafchine fdreibt, f. Stelle, mo fie fich n. weit. in Buchf. ausb. fann. Off. 11. 7166 a. b. Exp.

usgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments "von Goeben" (2. Rhein.) Nr. 28 aus Coblenz unter Leitung des Ober-Musikmeisters Herrn von Szezepanski.

Abends von 8-10 Uhr: Konzert des Kurorchesters im Kurgarten.

Während dieser von 8-9 Uhr:

Wilitär-Konzert in der Wandelbahn.

Von 9-11 Uhr: TANZ dasclost.

Um 10 Uhr findet eine Lampion - Polonaise statt, die durch Trompetensignal und Ausruf bekannt gegeben wird.

Neue Rortoffeln: Berle von Erfurt u. Raiferfronen la. Betterquer Bare pro Ceniner 4.75 Mf. mit Cad (größere Poften billiger) verfenbet unter Rachnahme ab Station Echzell

Ludwig Erb. Rartoffel Berfandgeichaft, Echgell in ber Betterau Telefon Aint Reichelsheim (Wetterau) Rr. 21.

Tifche, 1 Waschtisch

billig abgugeben. Bu erfragen Expedit. Gin noch fast neuer Rinder-Gigen, Liege-Wagen preis wert zu verfaufen. Frant-furteritr 26, II. St. 7200

Gine gutgebenbe Bäderei mit guter Runbichaft und

28 ohnung hat umftanbebalber zu verpachten. Frau Joh. Burggraf Witwe 7206 in Billmar.

Eisidrandbufett mit Majolitafchantfaule und

Tropfblech zu verlaufen. Offert unter Giefdrant. bufett 7236 beforbert bie Erpebition ber Beitung.

Beikzeugnäherin, perfett in feiner Wafche u. im Miden, nimmt noch Runben in und außer bem Saufe an. Anna Simon, Diegerftr. 61.

Gin faft neuer Mebitaften 1 Rotenftander u. Gallerie. ftangen gu verfanfen Geschwister Prag. Sadamar.

Sohe Provision perbienen Berren aller Branden bei Mitführung eines Comptoire, ufm. Bewerbun-

gen unt .: E. R. S.7342 an b. Er. Für Wirte!

Benig gespieltes eleftr. Alavier

billig gu verfaufen gu günft. Bedingungen. 7164 Wilh. Kern, Höchst a. M., M. Taunusstr. 17. Tel. 151.

3-4 Zimmerwohnung gum 1. Ottor. gefucht. Off. unter B. A. 7353 a. d. Exp.

In Rieberbrechen, Frant furterftrage 48, ein gweiftod. Bohnhaus zu verlaufen ob. zu vermiet. Näh. Erp. 7294

Mehrere

Aranten-Bflegerinnen für fofort gefucht. 6351 Provinglat-Seif- und Pflegeanftalt Undernach.

Berioren am Sonntag Abend ein fdmarges Itmfdiagetud vom Breug. Dof bis Babuhof. Bitte abzugeb. geg. Belohnung.

Db. Grabenftr. 20,

Fift ein tath. Pfarrhaus am Rhein wird ein tüchtiges Madenen.

bas tochen tann, gefucht. Zweitmadden vorhanden. Raberes zu erfragen bei Grau P. Minz, 7238

Buchhandlung, Limburg. Sauberes Madmen, welches alle Sausarbeit verftebt, moglichft per fof gefucht. 7846 D. A. Hohensfein. Dabamar.

Tücht. Mädchen, bas ichon gebient und einige Erfahrung im tochen hat, als Milein-Madden jum balbigen Gintritt gesucht von Frau Ricchtsanw. Kottenhoff, Limburg a. L. Parfftr. 18 I. Borftellung vorm. 747

Saub. Monatsmädden Diegerftraße 83.

Fränlein, meldes bie Sandeleidule befucht bat, auf biefiges Montor gefucht. Schriftt. Off. u. N. M. 6321

an die Erpedition b. 3tg. Zuchtige Erd. u. Ober-

ban-Arbeiter auf Bahnhof Limburg fo-fort gefucht. 7293

Weimer,

Gifenbahn-Baugeichaft, Giegen

Fortsetzung unseres Saison-Räumungs-Ausverkaufs.

Wir haben, um eine Radikal-Räumung herbeizuführen, einen Posten farbige und weiße Kinder - Wasch - Kleider im Preise nochmals ganz bedeutend ermäßigt und bringen solange der Vorrat. - Passend bis für das Alter bis zu 14 Jahren.

Serie I früherer Wert bis Mark 1,75 jetzt 95 Pfg. 2,75 Mk. 4,50 ,, 6,50

Einzelne Waschröckchen sowie Waschblousen im Preise ebenfalls ganz bedeutend herabgesetzt.

Abteilung Schürzen Auch in unserer haben wir größere Posten zu niemals wiederkehrenden billigen Preisen zusammengestellt.

Knaben-Schürzen

sortiert in Größen 45 bis 55 cm lang 24 Pfg. per Stück.

Mädchen-Schurzen sortiert in Größe 45 bis 70 weiß und farbig Damenblousen-Schurzen aus nur waschechten Stoffen, hübsch garn. Haus-Schürzen aus Siamosen und Druckstoffen gearbeitet, volle Weite.

Jedes Stück Einheitspreis

Wir bringen ferner 3 Serien Herren- und Knaben-Sport-Hemden

aus gutem Zephir und Flaneli gearbeitet

Spiel-Anzüge

solange der Vorrat 88 reicht per Stück

Knaben-Sweaters per Stück von

und

Sweater-Anzüge per Stück von M.

Serie II per Stück Mark

Warenhaus Geschw. Mayer, Limburg

Dem herr Bürgermeifter

Georg Zey

von Saufen Rr. Limburg an Labn gu feinem heutigen 51. Biegenfefte ein breifach bonnernbes 🔷 Dod, bag ber gange Sippel gittert und fracht, aund er vor Freude einen Sprung in Die Traube

Mehrere Freunde.

und Café Windsor. Limburg, am Bahnhol. :

Morgen, Sonntag, den 19. Juli:

1. Nass. Feld-Artitlerie-Reg No. 27 Oranien, Mainz.
11—I Uhr: Frühschoppen-Konzert. 11—I Uhr.
Um gütigen Besuch bittet Josef Dillmann.

von jest ab ftete im Musichant in ber

Bahnhofs-Restauration.

Spiegelglatter Boben. Es labet ergebenft ein

Jacob Antony.

Conntag den 19. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab, findet in meinem Lofal

THE WHILL USE IN ftatt, wogu freundlichft einlabet

Jakob Graf, Gaftwirt.

Sonntag, ben 19. Juli findet im "Gafthaus gum grinen Bald"

Miles ftaunt und lacht, beim Billy ob ber Bracht, Drum tommet alle, jung u. Mit, 3. Willy in ben grunen Balb". Für gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt. Es labet freundl. ein

Willy Ohly, Gastwirt.

Gervierteller, Ausgießer, Zabsapparate, Drahtförbe Bürften Bierarmaturen, Biolierte Gisbujette, Echantbujette auf Lager.

Bafferleitunge-Armaturen. — Bafferichläuche. Wiebervertäufer erhalten Rabatt.

Brandenstein.

Rupferfdmiederei, Limburg.



Diener. Limburg. 6249

Erklärung !

Die in einer Vereinigung zusammengeschlossenen Limburger Kohlenhändler nehmen die von mir wie in den beiden Vorjahren so auch in diesem Jahre für Bezüge von Kohlen und Briketts in den Monaten Juli und August wieder herausgegebene Sonderpreisliste zum Anlaß, eine Kampfofferte zu veröffentlichen.

Ich nehme den "Kampf" auf und benachrichtige meine Kundschaft und das allgemein interessierte Publikum ergebenst, daß ich die Gültigkeit meiner Sonderpreise bis zum 15. September cr. verlängere und die Preise selbst soweit verändere, daß sie meinen Abnehmern nach wie vor Vorteil bieten werden. Ich bitte meine werten Abnehmer und die es neu werden wollen, sich unter Angabe der benötigten Mengen und Sorten von Fall zu Fall über meine Preise mit mir in Verbindung zu setzen.

Freundlicher Berücksichtigung gebe ich anheim, welcher Seite die heutigen günstigen Preise zu verdanken sind. - Es ist natürlich leicht, gegebene Preise zu unterbieten, das Verdienst an den den Käufern günstigen Preisen kommt aber jedenfalls dem Teile zu, der aus freien Stücken zuerst ein vorteilhaftes Angebot gemacht hat. Und die Freiheit, die Preise nach eigenem Ermessen zu bestimmen, habe ich mir bewahrt trotz aller Angriffe und Einwirkungen, denen meine Firma im vergangenen Jahre ausgesetzt war, um sie in die oben genannte Vereinigung hineinzuzwingen oder deren Preisbeschlüssen gefügig zu machen. Das kaufende Publikum wird kaum im Zweifel darüber sein können, was mehr in seinem Interesse liegt, die Unterstützung einer die Erhöhung der Preise bezweckenden Vereinigung oder der leistungsfähigen Einzelfirma, die in ihren Entschließungen frei ist und davon zu Gunsten einer den Verhältnissen entsprechenden mäßigen Preispolitik Gebrauch macht.

Jedenfalls werde ich jede Unterstützung in dem mir nunmehr offen erklärten Kampfe dankbar anerkennen und mir aufmerksame und sorgfältige Bedienung wie immer angelegen sein lassen. Reelle Bedienung ist selbstverständlich.

Für den Erhalt guter Qualitäten bürgt der Ruf der von mir vertretenen Werke.

Limburg, den 17. Juli 1914.

Aloys Ant. Hilf.



welches in Rüche u. Haushalt erfahren ift, gegen guten Lohn per 1. Gept. gefucht. 7197 Soham Wolff,

Monatomadden per

Bu erfragen Expeb.

August gesucht.

gegen boppelte Giderheit, gu Binfen und 100 Mart jahrlich Abtrag gu leihen gefucht. Weft Offerten unt. A. K. 7212 an bie Exped.

Neue Kartoffeln:

Raifertronen In. Betterauer-Berle von Erfurt verfendet a Ctr. 4.75 Mt. incl. Sad ab Edgell gegen Rach-

A. Simon II.. Rartoffel Berfanbgeichaft, Telefon-Anichluß Echzell.

Neue Kartoffeln: Gelbfleifch. Italiener und

frühe Raifertronen mpfehlen

Muoz & Brühl,

Limburg, Fernruf 31. Prompter Berfanb nach auswärts.

Briefmarten - Gammlung



Touristen-Hemden

Leichte Unterzeuge Sport-Kragen Westen-Gürtel Sport-Strümpfe Schilterhemden

Hulster & (artenbach

leibwasche

In meinem Saufe Obert Grabenftrage 10, ift bie erfte Gtage, beitebend aus 6 gim mern, 2 Manfarben, 2 Reller raumen und Bubehör, febt geeignet für Gefchafteraumt per 1. Oftbr. preiswert # permieten. Grow Ferdinand Burckhart

Henkel's Bleich-Soda

Frantfurt, Oberlindau 111 In Limburg ober Um

gebung Ginfamilienhaus möglichft mit Garten, Gtall ufw. per balb ober fpäter 31 mieten gesucht. Off, mit genauer Breisang, ufw. wolle man unter L. B. 7352 an bie Exp. d. Bl. richten

Alleinstehende ältere Dami jucht frol 2-3immer-Bob nung ev.mit fl. Ruche in bei ruh Saufe Dif u. R. 3. 7171 an bie Exp. b BL erbeten

3-3immer-Bohnung nebit Ruche, Gasanichlus per 1. Oftober gu vermieten

Offerten unt. No. 7064 an bie Expeb. b. BL. Moderne, geräumige

5-8immer-Bohnung mit allem Zubehör u. Gartes per 1. Oft. zu verm. 7178 P. Arnold, Baugeschaft

Behone 3 - Bimmerwoh' nung mit allem Bubehor a fl. Familie zu vermieten. Joh. Feller, Brüdenvorstadt. 7175 Wasserhausweg 2.

Möbtiertes Zimmer mit Nah. Exp. 7211

Dibbt. Zimmer nabe be Jul gef. Off.m. Br.u. 7204 Exp. 7227 Solzbeimerftr. 3 III.